Novbr 1833: 1. gedruckter Bericht, 1. Jh. 14 (1854/58)
(299)

1837:

Wieder:

Erster gedruckter öffentlicher Bericht seit dem 2. Jahresfest am 28. Okt. 1833

Rechenschafts-Bericht

der

evangelischen Gesellschaft

in

Stuttgart.

Evang. Gesellschaft
Stuttgart, Ob. Bachstr. 39

Gedruckt bei den Gebrüdern Mäntler.

1837.

EVANG. LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG
DER OBERKIRCHENRAT
AP/ 173
-1837/66-
Präsenz

Die im Jahre 1830 zu Eßlingen errichtete und seither unter dem Schutze der Königl. Württembergischen Regierung durch Gottes Gnade segensreich bestehende evangelische Gesellschaft hat seit dem 28. Oktbr. 1833, da sie ihr zweites Jahresfest feierte, keinen öffentlichen Bericht über ihre Wirksamkeit ausgegeben, indem sie lieber in der Stille fortarbeiten, als sich der Gefahr aussetzen wollte, über ihre in Vergleichung mit andern umfassenderen Vereinen ihrer Art sehr eingeschränkte Thätigkeit zu viele Worte zu machen.

Indeß sind in dieser Zeit so manche Veränderungen mit ihr vorgegangen, daß es ihr die Rücksicht auf ihre auswärtigen Freunde (welche sich nicht wie einheimische durch Theilnahme an den vierteljährlichen Sitzungen der Gesellschaft mit dem Bestand der Sache bekannt machen können) gebietet, wieder einmal eine nähere Mittheilung vorzulegen.

Wir geben dieselbe mit demüthiger und dankbarer Lobpreisung der Gnade des Herrn, die uns geholfen hat, manche bedenkliche Schwierigkeiten glücklich zu überwinden, und unsere Wirksamkeit unter sichtbarem Segen fortzusetzen und zu erweitern; wir geben sie mit dem herzlichen Wunsche, daß sie dazu beitragen möge, die Theilnahme an diesem Werke auch in solchen Kreisen zu wecken und zu mehren, wo sie sich bisher noch nicht so lebhaft erzeigt hat, wie wir es hätten wünschen mögen.

Das Erste, was wir zu berichten haben, ist die Verpflanzung der Anstalt von Eßlingen nach Stuttgart.

Die Veranlassung dazu gab vornehmlich der Umstand, daß — nachdem ihr Gründer und erster Vorsteher, Dr. Christoph Ulrich Hahn, Diaconus in Bönnigheim geworden war und dessen Nachfolger, Finanz-Kammer-Assessor Oetinger, in Folge zunehmender Kränklichkeit sich nicht mehr in dem Umfang, wie es die wachsenden Geschäfte forderten, den Angelegenheiten der Gesellschaft widmen konnte, es als dringendes Bedürfniß erschien, der Gesellschaft ihren Mittelpunkt an einem Orte anzuweisen, wo man nach menschlichem Ansehen mit möglichster Zuverlässigkeit voraussehen durfte, es werde niemals an ansäßigen Personen gebrechen, welche Zeit, Fähigkeit und Lust haben, der Gesellschaft mit Rath und That zu dienen.

Daß Stuttgart, wo die Gesellschaft bereits mehrere eifrige Mitglieder zählte, sich vorzugsweise hierzu eigne, lag so sehr am Tage, daß man keinen Augenblick über die Wahl zweifelhaft seyn konnte, zumal da dort, als in der Hauptstadt des Landes, leichter als an irgend einem andern Orte auch die auswärts wohnenden Gesellschafts-Mitglieder sich bei den gemeinschaftlichen Berathungen zusammen finden konnten. Der Sitz der Gesellschaft wurde daher im Febr. 1835 nach Stuttgart verlegt, und man hat bis jetzt keine Ursache gehabt, diese Wahl zu bereuen.

Die Gesellschaft miethete anfangs ein Local in der Eberhards-Straße, das sie aber im Novbr. 1835 mit einem geeigneteren auf dem Leonhards-Platz Nro. 23 vertauschte, wo noch jetzt ihre Traktat-Niederlage und Leihbibliothek sich findet.

Das Hauptaugenmerk der Gesellschaft war von Anfang und blieb auch bis jetzt: die Verbreitung kleiner religiöser Schriften, sowohl selbst verlegter, als von an-

dern ähnlichen Gesellschaften anerkaufter. In letzterer Beziehung ist man durch gemachte Erfahrungen darauf geleitet worden, die Anordnung zu treffen, daß durchaus kein Traktat von der Gesellschaft verbreitet werden darf, der nicht die Billigung der zur Prüfung niedergesetzten Committée erlangt hat, wodurch man sich in den Stand setzen wollte, möglichst darauf hinzuarbeiten, daß nur wahrhaft zweckmäßige und mit dem evangelischen Glaubensbekenntnisse genau übereinstimmende Traktate in dem Kataloge der Gesellschaft sich finden.

Die Gründe, welche dafür sprechen, daß die hauptsächlichste Thätigkeit der Gesellschaft sich fortwährend auf Verbreitung kleiner religiöser Schriften (Traktate) hinwendet, sind folgende:

Es giebt kein wohlfeileres und leichteres Mittel, religiöse Erkenntniß und Belebung zu verbreiten, und damit das Wachsthum des Reiches Gottes in Mitte der Christenheit selbst zu befördern.

Wie oft ist ein Büchlein, das nicht mehr als einen Kreuzer kostet, das Mittel geworden, einen wilden Flucher von seinem unseligen, ärgerlichen Betheuren, einen Trunkenbold von seinem Hang zur Unmäßigkeit abzubringen, einen Leichtsinnigen zur Besonnenheit und zum Ernste zurückzuführen und überhaupt Sünder, Unbußfertige, Ungläubige aller Art, von dem Wege des Verderbens ab und auf den Weg des Lebens hinüber zu leiten.

Wie oft hatten Traktate wenigstens die erfreuliche Folge, daß Eltern auf die mannigfaltige Gebrechen ihrer Kinderzucht aufmerksam gemacht oder gute Gedanken in Kinderherzen niedergelegt wurden, daß die Nützlichkeit und Nothwendigkeit einer besseren Sonntagsfeier, und eines fleißigeren und gesegneteren Lesens des Wortes Gottes den Lesern einleuchtend gemacht wurde, oder daß Kranke, Leidende und Sterbende getröstet wurden! Was sind überhaupt Traktate anderes, als Missionäre, aus-

gesandt in die Christenheit, die sich in unsern Tagen in so großer Zahl dem Hause und dem Worte Gottes, und der Belehrung und Erbauung, die hiedurch ihr zu Theil werden könnte, entfremdet hat? Was sind sie anders als Mittel, zur Bibel hinzuführen? Sie wirken zwar in anspruchloser Stille, da es jedem Einzelnen anheimgestellt wird, ob er den erhaltenen Traktat lesen und beherzigen mag oder nicht? aber sie sind darum nicht völlig unwirksam. Ob auch von 100 Traktaten, welche verbreitet werden, 99 zerrissen werden sollten, ehe sie gelesen und befolgt werden, genug wenn der hundertste eine Seele trifft, die sich dadurch zur Buße mahnen läßt. Wiegt doch die Rettung einer einzigen Seele den Aufwand für viel tausend Traktate bei Weitem auf.

Gerade das ist es auch, was die Wirksamkeit durch Traktate so vorzüglich empfiehlt, weil hier mit so geringen Kräften ein großer Segen fürs Reich Gottes gestiftet werden kann, daß hier selbst der Aermste und Schwächste in die Reihe der Mitarbeiter fürs Reich Gottes einzutreten vermag, und wäre es auch nur auf die Weise, wie jener blinde Invalid im Pariser Invalidenhause, der seinem beider Arme beraubten Kameraden das Büchlein hinhält, damit er um so bequemer lesen könne. Die Allermeisten können aber noch viel mehr thun, als das; ist es doch dem ärmsten Bettler möglich, um ein paar Heller oder umsonst einen Traktat zu erhalten, damit die Seele eines in heidnischer Blindheit und Rohheit dahinlebenden Mitbruders zu retten, und sich eine Freude zu bereiten, die mehr werth ist, als der Besitz der ganzen Welt.

Bei dem Allem können wir uns freilich nicht verbergen, daß auf der Traktaten-Verbreitung in den Augen mancher Leute eine große Schmach liegt. Selbst solche, die für manche andere Zweige des Reiches Gottes sich geneigt erzeigen, sind doch nicht gut auf die Trak-

tate zu sprechen. Kaum wird davon die Rede, so regt sich Spott und Unwille. Fragt man nach der Ursache, so beruft man sich auf die Thatsache, daß irgendwo schon Traktate verbreitet worden seyen, in welchen auf eine einseitige, fade und geschmacklose Weise von dem Evangelium geredet wurde, und glaubt sich nun darum zu dem Urtheil berechtigt, daß es mit der ganzen Traktaten-Sache nichts sey; gleich als ob es darum mit der Mahlerei nichts wäre, weil Stümper schon häufig sehr geschmacklose Arbeit geliefert haben.

Es wäre leicht, die Unbilligkeit und Unrichtigkeit dieses Urtheils ins Licht zu stellen; allein es würde wenigstens bei denjenigen zu nichts helfen, bei welchen die Mangelhaftigkeit der Traktate ein willkommener Vorwand ist, eine Sache zu verwerfen, gegen die eine tief eingewurzelte Widrigkeit im Herzen steckt.

Schon in den Tagen der Apostel war gerade das, was den Hauptinhalt jedes guten Traktats ausmacht — das Kreutz Christi — Manchen ein Aergerniß und eine Thorheit, und so ist es noch heute. Wer es vermeiden wollte, solchen Leuten ärgerlich und thöricht zu erscheinen, der müßte auf alles Bekenntniß von Christo verzichten. Das kann eine Gesellschaft nicht, die sich eine „evangelische" nennt, daher bleibt ihr nichts anderes übrig, als geduldig die Schmach Christi auf sich zu nehmen und allen Fleiß anzuwenden, daß ihr Werk von menschlicher Befleckung so frei als möglich erfunden werde, und den Erfolg der segensvollen Wirksamkeit des göttlichen Geistes anheim zu stellen, ohne welche doch alles Lehren und Predigen vergeblich ist, geschehe es nun mündlich oder schriftlich. Daß die Gesellschaft zu ihrer Ermuthigung von diesem Segen wenigstens Einiges erfahren durfte, davon geben die hienach stehenden Briefauszüge (Beil. Nr. 1.) erfreuliche Belege. Auch die große Verbreitung der Traktaten-Sache, ungeachtet aller

Hindernisse, ist für die Gesellschaft höchst ermuthigend. Die brittische Gesellschaft (gestiftet 1799) hat nach den Angaben des Bremer Vereins bereits über 180 Mill. Traktate in verschiedenen Sprachen verbreitet und außerdem viele große Schriften herausgegeben. In Frankreich ist die Pariser und Elsasser Gesellschaft besonders thätig und in den letzten Jahren gewachsen. In den Niederlanden, in Belgien, in Dänemark, in Schweden, in Norwegen, in der Schweiz, in Deutschland sind theils Vereine, theils Privatpersonen in dieser Angelegenheit in fortwährender und wachsender Thätigkeit, und die reine evangelische Heilslehre wird durch sie an vielen Orten wieder bekannt, wo sie vergessen war, und nach manchen Ländern verbreitet, wo ihr der Eingang verschlossen war, z. B. von Gibraltar aus in Spanien, von Chur aus in das nördliche Italien. Die russische Gesellschaft in St. Petersburg hat in verschiedenen Sprachen eine halbe Million Traktate bereits ausgetheilt. In Sibirien werden zum Theil ihre Traktate in die mongolische Sprache übersetzt und wandern so in das Innere Asiens. Ueberhaupt scheinen in allen Ländern dieses großen Welttheils die Traktate theils den Boten des Evangeliums vorauzugehen, theils sie zu begleiten und so einigermaßen ihre geringe Anzahl zu ersetzen. In Brittisch-Ostindien haben die drei Präsidentschaften Calcutta, Madras und Bombai jede ihre eigene Traktat-Gesellschaft, die überall Hülfsvereine und eigene Druckereien besitzen, durch welche jährlich hunderttausende von christlichen Schriften in den verschiedenen Sprachen Indiens gedruckt und verbreitet werden. Auf Java sind beständig 2 lithographische Pressen in Arbeit, um das dringende Bedürfniß der Chinesen, Malayen und Javanesen auf Java und den umliegenden Inseln nach christlichen Schriften zu befriedigen. Im indischen Archipelagus und in Siam und Pagu sind schon viele tausend christliche Schriften verbreitet, in

China sind sie bis in den Pallast des Kaisers gedrungen. Unter den Birmanen sind im Jahr 1835 allein 200,000 vertheilt worden. Bereits hat Australien seine eigenen Traktat-Gesellschaften und seine eigenen Druckereien. Die Gesellschaft in Neusüdwales hat in einem Jahr über 24,000 Traktate ausgegeben. Auf den Sandwichs-Inseln sind durch amerikanische Missionäre über eine halbe Million verbreitet worden. Auch in das festverschloßne Afrika haben sich Traktat-Vereine bereits gewagt. In Egypten, Nubien, Habessinien, Algier und Tunis werden durch deutsche Missionare christliche Schriften verbreitet. Auf Madagascar sind Traktate in der Landessprache gedruckt. In Südafrika sind Traktate in holländischer, englischer und in der Kaffernsprache verbreitet, und kürzlich hat man eine Expedition nach dem Niger benützt, um im Herzen von Afrika durch christliche Traktate den Namen bekannt zu machen, der allein im Stande ist, alle Ketten der Finsterniß zu sprengen. Die Gesellschaft in den vereinigten Staaten von Nordamerika ist im raschesten Zunehmen begriffen. Sie hat bereits über 26 Millionen Schriften vertheilt und fühlt sich jetzt stark und reich genug, in das, die ganze Erde umziehende, große Missionswerk, das durch das lebendige, wie durch das geschriebene Wort muß gefördert werden, auf's Thätigste einzugreifen.

Was die ökonomischen Verhältnisse der Gesellschaft betrifft, so ist zu bemerken, daß die Gesellschaft nicht nur keinen Capital-Fond besitzt, sondern daß die nicht-beträchtlichen jährlichen Beiträge der Gesellschafts-Mitglieder zur Deckung der Ausgaben nicht hingereicht haben.

Ein Verzeichniß der in den letzten 2 Jahren angeschafften Schriften enthält die Beil. Nr. 2.

Die Aufschriften und Preiße derjenigen Schriften, welche gegenwärtig bei der Gesellschaft vorräthig sind, enthält der Anhang Nro. 3.

Verbreitet wurden die Schriften der Gesellschaft: theils durch die beitragenden Mitglieder, welche für einen Theil ihrer Beiträge Schriften bezogen, und solche nach Gelegenheit und Gutdünken austheilten, theils durch den nicht unbeträchtlichen Handverkauf in Stuttgart, theils durch Commissionäre im In- und Auslande. Einen Hausirer, wie andere evangelische Gesellschaften sie haben, hat die Gesellschaft bis jetzt nicht gehabt, wohl aber gab es einzelne Buchbinder, welche Traktate auf den Jahrmärkten neben ihren übrigen Artikeln feil boten. Diesen, sowie allen übrigen Commissionären werden die Schriften in einem sehr mäßigen Partie-Preiße abgegeben.

Schon in Eßlingen war ein kleiner Anfang mit Eröffnung einer christlichen Leihbibliothek gemacht worden. Nachdem die Gesellschaft nach Stuttgart verpflanzt war, so konnte man auf Ausführung dieses Gedankens in einem ausgedehnteren Sinne Bedacht nehmen. Eine Anzeige im Christenboten Nro. 8. 1835 benachrichtigte das Publikum über die Art und den Zweck dieser Anstalt. Es ist dabei, wurde gesagt, nicht darauf abgesehen, daß die Theilnehmer schnell lesen, und eine recht große Masse von Büchern durchblättern, sondern mit Aufmerksamkeit und zum bleibenden Nutzen lesen. Besonders liegt den Unternehmern am Herzen, daß Herrschaften und Lehrherrn, welche viele Leute unter sich haben, vermittelst dieser christlichen Leihbibliothek in den Stand gesetzt werden, ihre Untergebene jederzeit für die freien Stunden mit wahrhaft guten und lehrreichen Büchern zu versehen, und auf diese Art Viele, die oft nicht wissen, was sie anfangen sollen, vor dem Gift schädlichen Zeitvertreibs zu bewahren, und ihnen dagegen Gelegenheit zu einer förderlichen und würdigen Unterhaltung zu gewähren. Darum wird auch die Auswahl der Bücher mit Rücksicht auf die verschiedenen Wünsche und Bildungs-

stufen geschehen und sich nicht blos auf erbauliche beschränken, sondern auch anerkannt Gutes aus andern Theilen der Literatur, namentlich Geschichtswerke, Naturwissenschaftliches, Reisebeschreibungen, Erzählungen u. s. w. umfassen, so daß sich ziemlich jedem Bedürfnisse dadurch entsprechen läßt. Auch soll diese Anstalt nicht blos für die Stadt, oder ihre nächste Umgebung, sondern für das ganze Land bestimmt seyn.

Nachdem man die Genehmigung der Regierung nachgesucht und erhalten hatte, wurde mit einer Anzahl von 625 Bänden am 1. Jul. 1835 die Anstalt eröffnet.

Ein gedruckter Katalog machte in seinem Vorworte das Publikum noch weiter mit dem Zwecke dieser Leihbibliothek bekannt, sowie mit den Bedingungen, unter welchen jedermann sich dieselbe zu Nutzen machen könne, und gab dann das Verzeichniß der angeschafften Bücher.

Der Aufwand, welcher durch die Anschaffung dieser beträchtlichen Bücherzahl gemacht worden war, belief sich ungefähr auf 1200 fl.

Die Gesellschaft mußte daher darauf denken, wie sie dieser Schuldenlast am leichtesten wieder los werden könnte. Man glaubte anfangs dieses dadurch bewirken zu können, daß man demjenigen, welcher auf 4 Jahre sich abonnirte, statt 8 fl. nur 6 fl. berechnete, allein es zeigte sich bald, daß dieses nicht schnell genug zum Ziele führe, und man war daher genöthigt, einen andern Ausweg zu suchen.

Zu dem Ende wurden 100 Aktien-Scheine ausgegeben, jede für 10 fl. und den Aktien-Abnehmern der lebenslängliche freie Genuß der Bibliothek, und das Eigenthumsrecht nach den in den Aktien-Scheinen enthaltenen Bestimmungen zugesichert.

Innerhalb Jahresfrist wurden alle diese Aktien-Scheine verschlossen, und damit die ersten Anschaffungskosten der Bibliothek gedeckt. Dieß war aber auch um

so nothwendiger, da die Bibliothek manche laufende Ausgaben verursachte, die Anzahl der Abonnenten anfangs klein war, und man doch nur auf Mittel denken mußte, noch weiteres anzuschaffen. Nachdem die Bibliothek eine Zeitlang eröffnet war, machte man die Erfahrung, daß die Auswahl der Bücher nicht mit der Schärfe gemacht worden, welche man für eine Leihbibliothek wünschen mußte, die den Namen „einer christlichen" vorzugsweise tragen wollte; man sah sich daher nicht nur zu einer Sichtung der bereits angekauften Bücher veranlaßt, sondern auch zur Aufstellung bestimmter Grundsätze, welche bei der Wahl jedes neu anzuschaffenden Buches beobachtet werden sollten.

Diese Grundsätze wurden mit günstigem Erfolge bei der Anschaffung des ersten Nachtrags von 117 Nummern beobachtet.

Jetzt belauft sich die Zahl der Bände der Leihbibliothek, nachdem die entstandenen Lücken durch werthvolle Geschenke einzelner Gesellschafts-Mitglieder wieder ausgefüllt worden sind, auf 958.

Ein neuer Katalog, der jetzt ausgegeben und hier angehängt wird, enthält das Nähere.

Um auch noch etwas über den Erfolg dieser Anstalt zu sagen, so dürfen wir bemerken, daß dieselbe einer noch immer im Zunehmen begriffenen Theilnahme des Publikums sich zu erfreuen hat, woraus wir den Schluß machen zu dürfen glauben, daß sie eine zeitgemäße und für Viele willkommene Einrichtung sey. Gerne würden wir es dahin bringen, daß wir im Stande wären, jedes neu erscheinende Buch von entschieden christlichem Gehalte den Abonnenten darzubieten; allein die Kräfte der Gesellschaft waren bis dahin zu schwach, daher wir uns auf die Auswahl derjenigen Bücher beschränken mußten, die nach unserer Ansicht dem Zwecke am meisten entsprechen. Um so dankbarer wird es die Gesellschaft anerken-

nen, wenn ihr auch ferner geeignete alte oder neue Bücher zur Vermehrung ihrer dem gemeinen Besten gewidmeten Sammlung von christlichen Menschen-Freunden geschenkt werden wollten.

Die Ausdehnung der Traktatensache, sowie die Errichtung der Leihbibliothek machte die Aufstellung eines Agenten nothwendig, welcher unter der Leitung und Aufsicht des Committée die Geschäfte besorgt.

Wir beauftragten hiemit zuerst einen unverheiratheten Mann, erkannten aber bald, daß es zweckmäßiger seyn würde, wenn wir dafür eine Familie gewinnen könnten, und fühlten uns zum innigsten Danke gegen den Herrn verpflichtet, daß er uns in einem, für christliche Zwecke aus Liebe zum Herrn gern thätigen, Ehepaar das finden ließ, was wir bedurften.

Diese christlichen Eheleute haben seit Martini 1835 unter billigen Bedingungen die Besorgung der Traktate und der Leihbibliothek übernommen, und die eingegangene Verpflichtung auf eine sorgfältige und verständige Weise erfüllt, und es bleibt uns nur der Wunsch übrig, daß ihnen Gott noch lange Gesundheit und Kraft schenken möge, sich unsern Angelegenheiten zu widmen.

Die veränderten Verhältnisse und mannigfache neue Erfahrungen haben uns im Laufe der letzten 3 Jahre darauf geleitet, die Statuten der Gesellschaft einer Revision zu unterwerfen.

Wir haben die veränderten Statuten der Behörde gebührend vorgelegt, und theilen nun dieselben im Anhange Nro. 4 nach ihrer neuen Fassung mit. Zum Schluß bleibt uns nur noch übrig, unsere christlichen Freunde zu fortgesetzter Theilnahme an unserer Angelegenheit herzlich und dringend einzuladen. Diese Theilnahme haben bisher viele Freunde durch Geldbeiträge bethätigt, wofür wir denselben herzlich im Namen dessen danken, der ihnen den freudigen Willen hiezu gegeben

hat. Doch nicht dieser Beweis der Theilnahme allein ist es, den wir uns auch für die Zukunft erbitten, sondern es sey uns erlaubt, auf zwei weitere Arten theilnehmender Unterstützung um so mehr aufmerksam zu machen, da dieselben auch dem Aermsten möglich sind, nämlich auf christliche Fürbitte für das Gedeihen unserer Anstalt und auf thätige Unterstützung in der Ausbreitung der von unserer Gesellschaft verlegten Schriften. Die Traktat-Gesellschaft gleicht einem Strom, der nur dann recht befruchtend wirken kann, wenn sein Wasser durch recht viele Kanäle in alle Theile hin geleitet wird. Beides muß zusammenwirken, wenn etwas wahrhaft Ersprießliches daraus hervorgehen kann; dann aber, wenn eine durch Gebet geheiligte Wirksamkeit auch der Einzelnen, je nach den Bedürfnissen eines Ortes oder einer Gegend, der Gesellschaft noch mehr als bisher zu Theil wird, kann und wird ihr Werk gedeihen. Endlich möchten wir noch denjenigen, welchen der Herr Lust und Gaben hiezu verliehen hat, als ein weiteres Mittel, ihre Theilnahme an den Zwecken der Gesellschaft zu beweisen, das angeben, uns Entwürfe zu solchen Traktaten einzusenden, die bis jetzt noch in der Reihe der von uns verbreiteten fehlen.

Mag unser Wirken immerhin unansehnlich und mangelhaft seyn, wir glauben es doch mit guter Zuversicht als einen wohl gemeinten und gewiß nicht vergeblichen Beitrag zum Bau des Reiches Gottes allen denen empfehlen zu dürfen, welche die Erscheinung des Herrn lieb haben.

Dürfen wir uns in Zukunft in noch erhöhtem Maße ihrer Fürbitte und thätigen Theilnahme an diesem Werke erfreuen, so sind wir gewiß, daß wir noch Wichtigeres und Erfreulicheres von dem Fortgang deßhalb berichten dürfen.

Das gebe die Gnade unseres hochgelobten Herrn und Heilandes Jesu Christi! Amen.

Die Committée:

Baumann, Hof-Mechanikus in Stuttgart.
Burk, Stadtpfarrer in Großbottwar.
Camerer, Pfarrer in Rohracker.
Enslin, C. H., Kaufmann in Stuttgart.
Fauser, Ober-Post-Cassier in Stuttgart.
Dr. Hahn, Diac. in Bönnigheim.
Hänel, Buchhändler in Stuttgart.
Häring, j., Kaufmann in Stuttgart.
Hofacker, Diac. in Stuttgart.
Josenhans, Weißgerbermeister in Stuttgart.
Kullen, Schullehrer in Kornthal.
Nanz, Pfarrer in Bernhausen.
Roos, Pfarrer in Steinenbronn.
Schumann, Diac. in Eßlingen.
Seeger, Pfarrer in Strümpfelbach.
Völter, Diac. in Güglingen.
Wildt, Hospital-Pfleger in Stuttgart.
Zeller, Pfarrer in Nellingen.

Beil. *Nro.* 1.

Aus

einer Mittheilung

von

Pf.... in N.

den 21. Sept. 1835.

Dem Committée der evangelischen Gesellschaft macht der Unterzeichnete die Anzeige, daß der vor einigen Wochen an ihn von Stuttgart aus abgegangene Transport von Traktaten und Kinderschriften zu seiner großen Freude gut in N. ankam. Der Verkauf geht gut, der Segen unseres lieben Heilandes ruht sichtbarlich auf diesem in Seinem Namen unternommenen Werke. Lob und Dank sey ihm hiefür gesagt! Der Herr hat nach seiner großen Gnade einigen Personen meiner Gemeinde, die sich mit ..... abgeben, das Herz aufgethan, daß sie sich freuen über Sein heilig theures Wort.

Diese Personen nehmen auf ihre Wanderungen in der ganzen Gegend, bis nach H. diese Goldkörnlein, diese Brosamen des göttlichen Wortes mit sich hinaus, und breiten sie aus unter den Leuten, und haben sich dabei eines bedeutenden Verschlusses zu erfreuen, denn sie kehren meist mit heiterem Angesichte von ihren Wanderungen

zurück, um sich bei mir mit neuen Traktaten, besonders mit Kinderschriften zu versehen. Die Kinderschriften sind sehr gesucht, nicht nur von Kindern, sondern auch von den Alten.

Es scheint zum Preiß des Herrn, sich im Lande der Todtenbeine etwas zu regen und lebendig zu werden. Er wolle uns Weisheit und Kraft verleihen zum Bau Zions Steine herbeizutragen, und erhalte uns in der rechten Demuth, damit wir nicht selbst Seinem heiligen Werke Abbruch thun. — Dem Herrn gebühret alle Ehre. — Er lasse seine Gnade über uns Allen walten in reichem Maße!

Aus

einer weitern Mittheilung

von

Demselben

den 13. Januar 1836.

Ich benütze die Gelegenheit, Ihnen mitzutheilen, daß es in meiner Gegend zum Preiße unseres Heilandes immer noch einen guten Fortgang mit der Ausbreitung der Traktate und Kinderschriften hat. Der Herr öffnet immer mehr Thüren für die Brosamen Seines theuren Wortes. Bei jedem neuen Verkauf von einer Parthie Traktate bin ich im Herzen recht erquickt und erfreut, und fühle mich zum innigsten Dank gegen den Herrn der Gemeinde getrieben, der dieses Werk so sichtlich segnet, und so gnädig unsres Gebets: Zu uns komme dein Reich! — wahrnimmt.

Ich kann Sie versichern, daß es in manchen Theilen unserer Gegend unter dem Volke in Betreff der Erkenntniß des wahren Heils, des rechten Weges, der zum Leben führt, so finster und dunkel ist, wie im Heidenlande; da wirken denn zuweilen die Traktate gleich den Sonnenstrahlen, welche auch die tiefsten Thäler erhellen.

Daß auch in Stuttgart, sowie in der Umgegend sowohl das Traktaten-Wesen als auch die Leje-Bibliotheken eines glücklichen Fortganges sich zu erfreuen haben, habe ich mit großer Freude vernommen. Es ist auch ein Beweis der herzlichen Barmherzigkeit Gottes, daß Er uns in unsrer Schwachheit benützt, um Seines Namens Ehre zu fördern. Er wolle uns immer tüchtiger machen, für Seine heilsamen Absichten zu wirken.

Unser lieber Heiland möge sich Euch allen recht kund thun durch Seinen Beistand in allem Eurem Unternehmen.

Ich bedarf in Bälde wieder einen beträchtlichen Transport von Traktaten, besonders wenn es mir gelingt, unter dem Beistand unseres Herrn noch mehrere Commissions-Niederlagen in unserer Umgegend zu gründen. Ich richte hiebei meine Blicke nicht nur auf ..... sondern auch auf ...., vielleicht habe ich nächsten Sommer auch Gelegenheit in ..... Verbindungen anzuknüpfen, welche unserer Sache förderlich sind. Der Herr lasse alles wohl gelingen, und erhalte mich in der rechten Demuth, auf daß ich mich bei meinem Wirken nicht selbst Seiner heiligen Sache in den Weg stelle.

Aus

einer Mittheilung

von . . . in N.

den 27. Januar 1836.

Ihrem Wunsch gemäß will ich Ihnen nur auch Einiges über die Verbreitung der Traktate bei uns mittheilen. Außerdem daß einzelne Personen, meist von hier, um etliche Kreuzer, bisweilen aber auch sogar um einen halben Gulden, Traktate bei mir einkaufen oder abholen lassen, tragen, wie Sie schon aus meinen früheren Briefen wissen, namentlich ..... von ..... und ..... von ..... Vieles zur Verbreitung derselben bei. In der hiesigen Stadt und auch in der ganzen Umgegend finden die Traktate eine freundliche Aufnahme und werden, so viel ich bis jetzt davon hörte, fast allgemein nicht ohne Aufmerksamkeit gelesen. Von einzelnen besonders segensreichen und auffallenden Wirkungen kann ich Ihnen aber nur wenig mittheilen, indem ich gegenwärtig zu kurze Zeit habe, um in dieser Hinsicht nähere Erkundigungen einzuziehen.

Auch verhält es sich ja mit den Traktaten als geistlichen Saamenkörnlein nicht so, wie mit den natürlichen, so daß man nämlich den Saamen, den man im Herbste oder im Frühling in die Erde legt, nach ein paar Wochen oder Monaten nothwendig müßte aufgehen sehen.

Allerdings hat der Herr Seinem Worte (und das enthalten und empfehlen auch die Traktate) eine zuverläßige und tröstliche Verheißung gegeben Jesaj. 55, 10. 11.; aber Er bezeichnet uns zugleich nicht dieses zeitliche Leben als die Aerndtezeit, sondern lenkt unsere ungeduldigen Blicke stets auf die überraschend große und unaufhörliche Aerndte in der Ewigkeit, und ermahnt uns, daß

wir im Glauben mehr auf das Unsichtbare sehen als auf das Sichtbare. Auch keimt der Saame des göttlichen Worts in den meisten Herzen so langsam, unbemerkt und unbewußt, wenigstens eine Zeit lang, daß mancher Mensch eine Pflanze des Herrn wird, ohne daß er bestimmt weiß, wodurch, und seit wann. Auch sollen ja die Traktate nicht blos eigentliche Bekehrungen bezwecken, sondern sie sollen auch die Erweckung wach erhalten und in der Gnade des Herrn fördern, die Gläubigen erbauen, Bekümmerte trösten, Unwissende belehren, und statt an weltlichen Schriften und unnützen Beschäftigungen den Seelen vielmehr an erbaulichen Büchern und an der Gottseligkeit einen Geschmack einflößen. Und als ein Unter, fand Seiner wahrhaftigen Verheißung läßt uns der Herr hie und da besonders auffallende Wirkungen Seines Wortes wahrnehmen. Ein Paar der Art kann auch ich Ihnen mittheilen, Gott sey Dank! ..... gab in Folge eines Gespräches den Traktat „gesegnete Folgen des Bibellesens" einem Wirthe in N. Einige Wochen darauf führte den ..... sein Beruf wieder nach ..... Nun sah er bei dem Wirthe etwa 6 Männer versammelt, und einer von Ihnen sagte zu .....: Wir haben das Büchlein schon gelesen, und alle die Bibelstellen nachgeschlagen. Es gefällt uns recht wohl." Dieß ist um so beachtungswerther, als jene Männer früher sämmtlich wenig oder noch nie in der Bibel gelesen hatten. Möge das Bibellesen selbst erst recht gesegnete Folgen an ihnen haben! ..... war mit einer Anverwandtin an einem öffentlichen Platze. ..... Hier kommt ..... zu ihm hin, schon ziemlich betrunken, und fragt ihn, ob er nicht auch in den Lokal-Bibel-Verein aufgenommen werden könnte, und bittet zugleich den ..... ihm gelegentlich einige Traktate zu geben. Wenn man einmal die Trunkenbolde aufnimmt, erwiederte ....., so bist du der Erste. Nach einigen Wochen, es war Vormittags an einem Sonntag, gieng ..... am Hause des

..... vorbei, ebenfalls schon wieder betrunken, und ruft, als er den ..... erblickte, diesem zu: Bruder! ich bleib der Alte. .... redete darauf einiges mit ihm, steckt ihm dann den Traktat „seltsame Folge der Trunkenheit" in die Tasche, mit den Worten: „Verlier ihn nicht" lies ihn morgen, wenn du nüchtern bist! ..... las ihn wiederholt, und dieß hatte die gute Folge, daß er dem Trunk entsagte, und nun ein mäßiges und frommes Leben zu führen angefangen hat.

Möge diese Seele, die, wie eines jeden Menschen in den Augen des Herrn und Seiner heiligen Engel einen größeren Werth hat als die ganze leblose Welt mit allen ihren Schätzen und Herrlichkeiten, bewahrt und errettet werden zum ewigen Leben!

Wir freuen uns in dem Geschäfte auf diese Weise Seelen zu erretten, durch die Gnade des Herrn mit Ihnen verbunden zu seyn, und Sein Reich durch eifrige, geduldige und ausharrende Theilnahme, durch Fürbitte, Beiträge und Verbreitung kleinerer zweckmäßiger Schriften gemeinschaftlich mit Ihnen zu fördern helfen.

Der Herr segne Ihre und unsere Bemühungen aufs Reichlichste zu Seines Namens Ehre und zum Heile vieler Seelen!

Aus
einer Mittheilung
von . . . in . . . .
den 12. Februar 1836.

Mit der Ueberzeugung, es werde den verehrten Committé-Mitgliedern der evangelischen Gesellschaft die Mittheilung einiger Erfahrungen bei Verbreitung von Traktaten angenehm seyn, komme ich hier mit Einigem, was mir zu erfahren vergönnt wurde.

Als ich anfieng, den reisenden Handwerkspurschen den Traktat „freundlichen Gruß" auszutheilen, war ich schüchtern, einem jeden einen solchen zu geben aus unglaubiger Sorge, nicht gut damit anzukommen, und gab nur hie und da; ich hatte nämlich das Vorurtheil gegen dieselbe, daß sie größtentheils verdorbene leichtsinnige Leute seyen, denen die Gabe von etwas Göttlichem nichts weniger als lieb seyn werde; bald aber wurde ich von meinem Irrthum überzeugt, durch die freundliche und dankbare Annahme dieser Traktate von den meisten Reisenden, und gebe von da an jedem, der bei mir einspricht einen; einige nehmens stillschweigend, andere danken höflich, andere bezeugen große Freude, und wieder andere wissen nicht, wie sie sich dankbar und freundlich genug bezeugen sollen. Oft wenn einer eins empfangen hat, durchsieht er es auf der Straße, und es geschieht nicht selten, daß andere Reisende dazu kommen, denen er es zeigt, und die sich dann auch um eines melden, mehrmals kommen auch einzelne und etliche mit einander, die in einem andern Orte bei Cameraden Traktate gesehen haben und bitten darum oder fragen: ob sie deren hier kaufen könnten?

Die Empfänger geben oft nette Aeußerungen von sich, es wird ihnen nämlich bei Darreichung eines Traktates gewöhnlich gesagt, da habt ihr etwas zu lesen, wenn ihr gern leset, oder: wollt ihr auch etwas zu lesen haben? oder: hier etwas zur Unterhaltung! und dgl. darauf sind dann die Antworten: ja, ja, ich lese gerne! ach das ist mir lieb! nun das freut mich! das ist einmal ein rechtes Geschenk! nun da bekommt man doch auch etwas Gutes! Der Dank für einen ½ Kreuzer als Zehrpfennig ist fast durchaus kalt, wenn aber der Traktat erscheint, heitert sich das Gesicht auf und der Dank wird warm; um die Annahme eines Traktates annehmlich zu machen, gebe ich ihnen immer das Reisegeschenk zuvor. Einer der armen Handwerkspursche rührte mich besonders; er gieng

mit seinem Traktat und kam nach kurzer Zeit, während welcher er denselben wird durchgesehen haben, wieder weinend zu mir, drückte meine Hand und dankte nochmal herzlich, indem er sagte: er habe keinen Vater und keine Mutter mehr und nun werde ihm ein Buch geschenkt.

Nachdem die letzte Auflage des „freundlichen Grußes" aufgeräumt war, that es mir weh, die Reisenden nicht mehr damit erfreuen zu können; ein paar Tage ließ ich sie dann ohne Traktate gehen, konnte aber, als ich in mancher Augen zuerst Verlangen und dann getäuschte Hoffnung gelesen zu haben glaubte, nicht länger es übers Herz bringen, sie leer laufen zu lassen, und gab ihnen andere Traktate, die ich für tauglich hielt, was mir nun recht lieb ist, da mir von deren günstiger Aufnahme etliches Erfreuliches vorkam, namentlich oder eigentlich ausschließlich von „des Fluchers Gebet"; wenigstens ist mir von den Eindrücken anderer nichts bekannt geworden. Auch hier wurde mein Vernunfts-Urtheil zu Schanden, indem ich besorgte, manchen bei Ueberweisung desselben unwillig zu machen und mir vorstellte, es werde jeder Empfänger denken müssen, man halte ihn für einen Flucher, weßwegen er auch das Schriftchen ungnädig behandeln möchte; dagegen überwand jedoch das Vertrauen die Sorge und ich gab sie auf Hoffnung weg. Mit einem solchen, nämlich „des Fluchers Gebet" kam ein Reisender in ein hiesiges Wirthshaus, wo er es einem andern Reisenden zeigte, der seinen Wunsch darnach so sehnlich zu erkennen gab, daß die Wirthin bewogen wurde, eines bei mir zu holen aus Mitleiden, wie sie sagte, da er ein so großes Verlangen nach dessen Besitz bezeuge.

Ein anderer kommt jüngst und fragt: ob er hier nicht des Fluchers Gebetbüchlein bekommen könne? er habe es auf der Reise bei einem Cameraden gesehen und wünsche es auch zu haben. Zur Regel machte ichs mir von Anfang, jedem Traktat im Stillen ein „Herr segne es" mitzugeben.

Von den Wirkungen der verschiedenen Traktate, die unter den Einwohnern hier und in der Umgegend verbreitet sind, weiß ich nichts zu sagen, von mir aber kann ich das Bekenntniß nicht zurückhalten, daß mir die Vertheilung von Traktaten an die Handwerkspursche reichen Nutzen gewährt hat, ich hielte diese nämlich, wie ich schon oben bemerkte, im Ganzen für ein verdorbenes Volk und hatte wenig Liebe für sie, zwar gab ich jedem, der darum ansprach, sein Geschenk, gerade nicht ungerne, doch auch nicht recht willig, und es incomodirte mich oft, von mehreren nach einander beunruhigt zu werden, was an der gangbaren Landstraße gar häufig vorkommt; nun aber bedaure ich mein früheres Vorurtheil, nachdem ich aus Anlaß der Traktate durch theilnehmenden Umgang mit Ihnen eine andere Ueberzeugung bekommen habe, und sehe sie jetzt eben so gerne zu mir kommen, als meine Kunden, obgleich ihr Zulauf wegen der Traktate zugenommen hat.

Diese Aenderung sehe ich indessen rein für mitwirkenden göttlichen Segen an und danke dem Herrn, daß Er mir Gelegenheit giebt, auch nur etwas für Sein Reich zu thun.

Beil. Nro. 2.

Verzeichniß
der
von der Evangelischen Gesellschaft in den Jahren 1835 und 1836 angeschafften Schriften.

	Stücke.
Beicht- und Abendmahlsbüchlein von M. Burk	
1. Auflage	4000
2. Auflage	5000

	Stücke.
Worte der Belehrung und Ermahnung an christliche Eheleute	250
Ueber christliche Kindererziehung	4000
Die Reformation, ein Werk Gottes	400

Kinderschriften:

Der verirrte Knabe	3000
Gottfried Berthold	3000
Johann Paskal	3000
Der Schiffsjunge	3000
Hirtentreue	5000
Josephinens erste Weihnachtsfeier	6000
Perlen aus Luthers Schriften	50
Der verlorne Sohn	200
Zweites Allerlei	200
Worte der Liebe an gute Jünglinge	500
Für gute Kinder christlicher Eltern	500
Für alle die selig werden wollen	400
Selbstprüfung für Kranke und Gesunde	400
Winke und Mittheilungen	12
Uebersicht der Bemühungen unter den Christen zur Ausbreitung des Christenthums unter den Israeliten	24
Evangelische Zeugnisse aus dem Riesengebirge	12
Kalwer Traktate	3600
Worte des Trostes für Leidende	3000
Des evangelischen Christen Glaube und Wandel, von M. Seeger	4000
Goßners Weg zur Seligkeit	500
Ueber die Hoffnung des ewigen Lebens von Spangenberg	2000
Wohlgemeinte Gabe für wandernde Handwerker	5000
Hamburger Traktate	21041

zu deren Bezahlung uns von der Londoner Traktatgesellschaft zu unserem großen Danke, den wir hiemit öffentlich auszusprechen uns gedrungen fühlen, 16 Pf. Stlg. geschenkt wurden.

Summe —:· 78089

Beil. Nro. 4.

Statuten

der

mit Genehmigung der Königlichen Regierung bestehenden

evangelischen Gesellschaft

in

STUTTGART.

Zweck und Grundsatz.

§. 1.

Zweck der evangelischen Gesellschaft ist: zur Weckung und Förderung evangelischen Glaubens und Lebens nach Kräften mitzuwirken.

§. 2.

Bethätigt soll dieß insbesondere werden:

a) durch Herausgabe und Verbreitung christlicher Schriften, welche vorzugsweise zu gesegnetem Gebrauch des göttlichen Wortes hinleiten, und

b) durch Aufstellung einer Leihbibliothek zum Behuf christlicher Belehrung, Erbauung und Unterhaltung.

§. 3.

Der Inhalt der zu verbreitenden Schriften muß den Lehren der Bibel gemäß seyn, wie dieselben in den sym-

bolischen Büchern unserer evangelischen Kirche ausgesprochen sind.

§. 4.

Bei Herausgabe und Verbreitung der Schriften ist den gesetzlichen Censur-Bestimmungen Genüge zu leisten.

Einnahms-Quellen und deren Verwendung.

§. 5.

Die Mittel zu Erreichung ihres Zweckes erhält die Gesellschaft:

a) durch die regelmäßigen Beiträge ihrer Mitglieder,
b) durch den Erlöß aus den verkauften Schriften und durch die Lese-Gelder und Aktien der Theilnehmer an der Leihbibliothek,
c) durch Geschenke und andere Erweisungen der Liebe.

Auch die kleinste Gabe oder Handreichung wird mit Dank angenommen.

§. 6.

Ueber diese Einnahmen wird, je nachdem sie die Schriften-Verbreitung oder die Leihbibliothek betreffen, wie überhaupt in allen Beziehungen genau getrennte Rechnung und Casse geführt.

§. 7.

Die von den Gesellschaftsmitgliedern in Bezug auf Schriften-Verbreitung entrichteten Beiträge sind zur Bestreitung der Verwaltungskosten, zur Deckung des Aufwandes für die Herausgabe neuer oder Wiederauflegung vergriffener Schriften und zur unentgeldlichen Austheilung einer Anzahl derselben bestimmt.

§. 8.

Die eingezahlten Aktien und Abonnements-Gelder zur Leihbibliothek sind zu Anschaffung und Erhaltung der

Lesebücher, auch zu theilweiser Bestreitung der Verwaltungskosten zu verwenden.

Theilnahme an der Gesellschaft und Verfassung derselben.

§. 9.

Zur Theilnahme an der Gesellschaft in Bezug auf Schriften-Verbreitung, sind alle diejenigen eingeladen, welchen die Sache des Reiches Gottes in Uebereinstimmung mit dem oben ausgesprochenen Zwecke und Grundsatze am Herzen liegt.

Wer hienach sich zu einem freien jährlichen Beitrag von wenigstens Einem Gulden verbindlich macht, wird hiedurch ordentliches Mitglied der Gesellschaft; alle übrigen Freunde, Wohlthäter und Unterstützer derselben, namentlich auch solche, die sich mit der Abnahme und Verbreitung ihrer Schriften befassen, werden als außerordentliche Mitglieder angesehen.

§. 10.

Der Eintritt eines ordentlichen Mitgliedes geschieht durch einfache Anmeldung des jährlichen Beitrages bei dem Agenten der Gesellschaft, und der Austritt kann ebenso jederzeit nach vorangegangener Entrichtung des zugesicherten Beitrags erfolgen. Bleibt übrigens letzterer nach Ablauf eines Kalenderjahrs ohne Entschuldigung im Rückstand, und eine dießfallsige Erinnerung ohne Erfolg, so wird der Austritt des Mitgliedes gleichfalls angenommen.

§. 11.

Die Theilnahme an der Leihbibliothek findet statt:

a) durch den Besitz einer Aktie nach Maaßgabe des bestehenden Planes;

b) durch Abonnement.

Die Bestimmung der Lesegebühren und der Ordnung, welche bei Benützung der Leihbibliothek zu beobachten ist, bleibt der Commitee überlassen.

§. 12.

Den ordentlichen Mitgliedern steht zu:

a) von jeder bei der Gesellschaft im Druck herauskommenden Schrift ein Exemplar unentgeldlich zubeziehen, und

b) an der Wahl der Commitee Theil zu nehmen.

Geschäftleitende Commitee und deren Wahl.

§. 13.

Die Leitung der Geschäfte ist einer aus achtzehn ordentlichen männlichen Mitgliedern bestehenden Commitee übertragen, von denen wenigstens ein Drittheil am Sitze der Gesellschaft wohnhaft seyn und wenigstens ein Drittheil dem geistlichen Stande angehören muß.

§. 14.

Wählbar in die Commitee sind nur solche ordentliche Mitglieder, welche entschieden mit dem §. 1. und 3. ausgesprochenen Zwecke und Grundsatze übereinstimmen, und eine zur thätigen Theilnahme an den Commitee-Geschäften geeignete äußere Stellung haben.

Ueber das Vorhandenseyn dieser Eigenschaften bei einem Neugewählten hat die jeweilige Commitee zu erkennen.

Würde sich im Verlauf einer Wahlperiode eine Aenderung dieser Eigenschaften bei einem Commitee-Mitglied herausstellen, so hat die Commitee dessen Austritt zu verfügen.

§. 15.

Die Wahl der Commitee geschieht je zur Hälfte bei Gelegenheit einer Jahres-Feier, die alle drei Jahre Statt findet, und wozu die sämmtlichen ordentlichen Mitglieder eingeladen werden. Die Ausscheidung der einen Hälfte erfolgt durchs Loos, doch können die Abgehenden wieder gewählt werden. Wer nicht bei der Jahresfeier anwesend ist, noch sein Stimmrecht schriftlich ausübt, wird als der Mehrheit beitretend angesehen.

§. 16.

Die Commitee wählt aus den am Sitze der Gesellschaft wohnenden Commitee-Mitgliedern einen Vorstand und zwei Sekretäre.

Bei der Wahl des Vorstandes müssen alle Commitee-Mitglieder mündlich oder schriftlich abgestimmt und wenigstens zwei Drittheile der Stimmen sich über den Vorgeschlagenen vereinigt haben.

Sollte zwischen der Zeit ein Commitee-Mitglied abgehen, dessen Dienste vermißt werden, so steht es der Commitee zu, seine Stelle vorsorglich zu besetzen.

Geschäftskreis der Commitee.

§. 17.

Zum Geschäftskreise der Commitee, beziehungsweise des Vorstandes gehören vorzüglich:

a) die Prüfung und Bestimmung der herauszugebenden und zu verbreitenden Schriften in Gemäßheit der §§. 1. 2. 3. und 4.;

b) deßgleichen der für die Leihbibliothek anzuschaffenden Bücher mit möglichster Rücksichtnahme auf die von den Hülfsgesellschaften, Aktionären und Abonnenten einkommenden Vorschläge, auf der Grund des §. 2. 6.;

c) die wegen der Geschäfts-Besorgung zu treffenden Anordnungen, namentlich die Wahl, Instruktion, Beaufsichtigung und Belohnung des Agenten, so wie die Vertheilung der vorkommenden Arbeiten unter die Commitee-Mitglieder;

d) die Dekretur der Ausgaben und Bereinigung der Gesellschaftsrechnungen,

e) die Festsetzung des Preißes der Schriften und die Verfügung über unentgeldliche Austheilung;

f) die Berichterstattung an der jedesmaligen Jahres-Feier;

g) Die Vertretung der Gesellschaft gegenüber der ihr vorgesetzten Aufsichtsbehörde.

§. 18.

Zur Erledigung dieser Gegenstände versammelt sich die Commitee vierteljährlich in ordentlichen, oder in dringenden Fällen in außerordentlichen, vorher anberaumten Sitzungen, die mit Gebet eröffnet und beschlossen werden.

Die Berathung geschieht in einer vom Vorstande festgesetzten und zeitig mitgetheilten Ordnung, wornach ein Protokoll geführt und von sämmtlichen anwesenden Commitee-Mitgliedern unterzeichnet wird.

Eine Beschlußnahme ist gültig, wenn darüber in einer Sitzung die anwesenden Commiteemitglieder abgestimmt haben. Die Abstimmung kann von nicht anwesenden Mitgliedern auch schriftlich abgegeben werden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorstand. In dringenden Fällen ist die Abstimmung von den auswärtigen Mitgliedern durch Circulation einzuholen.

§. 19.

Außerdem halten in der Zwischenzeit die am Sitze der Gesellschaft wohnenden Commitee-Mitglieder regel-

mäßig wenigstens monatlich einmal, besondere Zusammenkünfte, deren Anordnung nach Maaßgabe der zu entwerfenden Geschäftsordnung dem Vorstande überlassen bleibt.

Bei diesen sowohl als bei den vierteljährigen Sitzungen ist jedem ordentlichen Mitgliede der Zutritt gestattet und auch anderer christlicher Freundes-Besuch willkommen.

Hülfs-Gesellschaften.

§. 20.

Zur gedeihlicheren Förderung des Gesellschaft-Zwecks und zur Erleichterung entfernt wohnender Mitglieder ist die Bildung von Hülfsgesellschaften zu wünschen.

Die Art derselben bleibt dem Ermessen der sich hiezu vereinigenden Freunde überlassen, nur ist jedenfalls unter den gleichen Bestimmungen, wie §. 14. ein leitender Ausschuß oder Vorstand zu wählen, der

a) mit der Commitee in Verbindung tritt,
b) für den Einzug und die Zusendung der Beiträge und sonstiger Einnahmen an den Agenten,
c) für die Unterhaltung einer Niederlage,
d) für pünktliche Rechnungsführung und völligen Abschluß am Ende jeden Jahrs und
e) für die Mittheilung von Erfahrungen, Notizen und Vorschlägen an die Commitee

zu sorgen hat.

§. 21.

Eine Abänderung der gegenwärtigen Statuten, mit Ausnahme der §§. 1. und 3., welche unter keinerlei Umständen abgeändert werden dürfen, kann nur durch Abstimmung sämmtlicher Commitee-Mitglieder und eine Stimmenmehrheit von zwei Drittheilen geschehen.

33

Verzeichniß

der

Leihbibliothek

der

Evangelischen Gesellschaft

in

Stuttgart.

St. Leonhards-Platz, Nr. 25.

(hinter dem Kornhause.)

Bedingungen der Theilnahme.

Die bei der Anmeldung vorauszubezahlenden Abonnements-Preise sind:

auf ein Jahr	2 fl. —
— — Halbjahr	1 fl. 15 kr.
— — Vierteljahr . . .	— 48 kr.
— einen Monat	— 20 kr.

Tagweise wird für den Band je 1 kr. bei dessen Zurückgabe bezahlt.

Die Entrichtung des Jahrs-Abonnements in vierteljährigen Theilen wird auf ausdrücklichen Wunsch ausnahmsweise gestattet.

Die Versendung an Auswärtige geschieht auf ihre Kosten und Gefahr, auch haben dieselben bei Einsendung ihrer Abonnements-Gebühr und Zurücksendung der Bücher jedesmal den Trägerlohn beizulegen; bei der Beitritts-Erklärung derselben ist zu bemerken, auf welche Weise die Besorgung Statt finden soll.

Ueber einen Monat darf kein Band behalten werden. Sollte dieß dennoch der Fall seyn, so ist für jeden weitern Tag ein Kreuzer an die Kasse zu entrichten. Eine Verlängerung dieser Frist wird alsdann gestattet, wenn nicht von anderer Seite her eine Bestellung auf dasselbe Buch vorliegt, worüber jedoch vor Abfluß des Termins anzufragen ist.

Für auffallende Beschädigung eines Buches (z. B. durch Risse, starke Tinten- und Oel-Flecken ꝛc.) oder für Verlust desselben wird der Anstalt billiger Ersatz geleistet.

Die Bücherabgabe geschieht nur entweder gegen Empfangs-Bescheinigung, und zwar an unbekannte Personen unter angemessener Sicherheitsleistung, oder gegen eigenhändige Unterschrift. Empfangsschein-Formulare können auf dem Geschäfts-Lokal abgeholt werden.

Sollten Bücher gewünscht werden, die noch nicht in dieser Leihbibliothek vorhanden sind, so bittet man, die Titel in einem im Lokal aufgelegten Schreibbuch zu bemerken oder bemerken zu lassen.

Eine Circulation christlicher Zeitschriften wird von der Anmeldung einer hinreichenden Zahl von Theilnehmern abhängen.

Das Geschäfts-Lokal ist täglich von 8—12 Uhr und von 2 — 7 Uhr offen; Sonn- und Feiertags nur von 11—12 Uhr Vormittags.

1. Abbot, die Familien-Mutter. A. d. Engl. Bas. 1836. 42 kr.
2. Abendmahl, die Gegenwart des Leibes u. Blutes Christi in dems. Hamb. 1834.
   Diesem ist beigebunden:
   Weydmann, die Fragen unserer bewegten Zeit im Licht des Evangeliums. Frankf. 1834. 2 fl.
3. Addison, J. Die Zeugnisse der alten Heiden und Juden. A. d. Engl. v. J. J. Sprengen. Zürich 1745. 24 kr.
4. Adela, lehrreiche und gemüthliche Unterhaltungen für die Jugend i. Alter v. 10—14 Jahr. Stuttg. 1828. 1 fl. 24 kr.
5. Albertini, 30 Predigten, für Mitglieder und Freunde der Brüdergemeinde. Gnadau 1829. 1 fl. 30 kr.
6. — — geistliche Lieder, 3. Aufl. Bunzlau 1835. 2 fl.
7. Andreä, J. V., und sein Zeitalter, dargestellt von W. Hoßbach. Berlin 1819. 2 fl. 40 kr.
8. Anekdoten für Christen, zur Stärkung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, mit Vorrede von C. A. Dann, Basel 1833. 1 fl. 6 kr.
9. Arndt, Fr., das christliche Leben. 13 Predigten. Berlin 1835. 1 fl. 30 kr.
10. Aßmann, C. G., Leben. Herausg. v. E. M. Arndt. Berlin 1834. 2 fl. 24 kr.
11. Augsburgische Confession, Predigten am dritten Jubelfeste der Uebergabe ders., von Henhöfer, Käs u. Diez. Heidelberg 1830. 6 kr.
12. Augustins Bekenntnisse, m. e. Anhang seiner fernern Lebensgeschichte. 2te Aufl. München 1832. 54 kr.
13. Aus dem Leben edler Frauen. Histor. moral. Schilderungen, als Muster zur Nachahmung. Stuttg. 1828. 1 fl. 36 kr.
14. — — Duplikat von Vorstehendem. 1 fl. 36 kr.
15. Bachmann, Blätter vom Baume des Lebens. 12 Predigten. Berlin 1831. 1 fl. 48 kr.
16. — — Das Leben im Glauben. 14 Predigten über die Geschichte Abrahams. Berlin 1834. 1 fl. 48 kr.
17. Balslev, A. Erbauliche Betrachtungen für Kranke. A. d. Dän. m. Vorr. v. A. Knapp. Bremen 1835. 1 fl. 27 kr.
18. Barth, Chr., Süddeutsche Originalien. 3 Hefte in 1 Bd. Stuttgart 1828 — 1832. 1 fl. 21 kr.
19. — — 4tes Heft 40 kr.
20. — — Christliche Kirchengeschichte, für Schulen und Familien. Calw 1835. 24 kr.

21—28. Bartsh, Chr., Kinderschriften: Der arme Heinrich – Gotthilf u. Erdmann — Setma — Der Weihnachtmorgen — Der alte Buchmann — Das Bild in Deinach – Der Fensterladen — Lindger und die Glaubensboten. Stuttgart 1830 — 35. Jede 18 kr.

29. — — Christliche Gedichte. Stuttg. 1836. 1 fl. 52 kr.

30. — — Zwiespalt und Einung der Gläubigen.
Diesem sind beigebunden:
Lange, Gedichte und Sprüche aus dem Gebiet der christl. Naturbetrachtung. Duisb. 1835.
Geistliche Blüthen aus H. Suso. Bonn 1834. 2 fl.

31. — — Johann Schmidgalls Jugendjahre. Eine Erzählung für Christenkinder. Stuttg. 1836. 18 kr.

32. — — Jerry Creed.
Diesem sind beigebunden:
Hochstetter, Festbüchlein. Ein Geschenk f. d. christl. Jugend. Stuttg. 1836.
Schubert, der Meeresstrom. Eine Erzählung f. d. Jugend. Stuttg. 1836. 48 kr.

33 — 63. Baseler Sammlungen für Liebhaber christlicher Wahrheit. Jahrg. 1783—1836. in 61 Bdn. 17 fl. 48 kr.

64. Bateman, Th., Leben u. Charakter. Ein Lehrbuch für christliche Aerzte und Laien. A. d. Engl. v. Bresley. Berlin 1834. 1 fl. 30 kr.

65. Barter, R. und Leightons Leben, in 1 Bd. Berlin u. Basel 1834. 1 fl.

66. — — Die ewige Ruhe der Heiligen. Aus dem Engl. 2te Aufl. Berlin 1835. 1 fl. 48 kr.

67. — — Der evangelische Geistliche. Ermahnungen an Prediger. Berlin 1833. 1 fl. 48 kr.

68. — — Anleitung zum innern Leben der Christen. A. d. Engl. v. Kunze. 1ter Theil: Zuruf an Unbekehrte. Berlin 1835. 1 fl. 36 kr.

69. — — Todes-Gedanken. A. d. Engl. übersetzt von Plieninger. Reutlingen 1836. 57 kr.

70. — — Die ewige Ruhe d. Heiligen (Duplikat). 1 fl. 48 kr.

71. — — Nutzanwendung der Einsamkeit in dem Umgange mit Gott, nebst Lebensbeschreibung von Barter. Gundersblum 1788. 30 kr.

72. — — Umarbeitung der Sterbensgedanken dess. von Pf. J. F. Beier, nebst einigen Anekdoten a. seiner Amtsführung. 1803. 15 kr.

73. 74. Beck, Christliche Reden. 1. 2. Heft. Stuttgart 1834. 1835. 2 Bde. 1 fl. 24 kr.

75 — 77. Beispiele des Guten. 5 Thle in 3 Bden. Neueste Aufl. Stuttg. 1821 — 31. 4 fl. 12 kr.

78. Beispiele des Guten aus dem weiblichen Wirkungskreise. Stuttg. 1834. 1 fl. 12 kr.

79.
80.
81
87.
87
88.
89.
90.
91.
92.
94.
95
96
10
10
10
10
10
10
10
10

37

79. Beispiele, merkwürdige, der göttlichen Vorsehung. Stuttgart 1833. 1 fl. 24 kr.

80. — — Duplikat von Vorstehendem. 1 fl. 24 kr.

81 — 86. Bekenntnisse merkwürdiger Männer von sich selbst. Herausgegeben v. J. G. Müller. 6 Bde. Winterthur 1810. 10 fl. 24 kr.

87. Bengel, J. A., Leben und Wirken. Herausg. v. Burk. 2. Aufl. Stuttg. 1832. 2 fl. 42 kr.

87 b. — — literarischer Briefwechsel. Stuttg. 1836. Zugabe zu Nr. 87. 1 fl. 24 kr.

88. — — die Geschichte u. Briefe der h. Apostel. Stuttg, 1764. 8 kr.

89. Bernier-Louvigni, J. v., das verborgene Leben mit Christo in Gott. Luzern 1833. 48 kr.

90. Bibel, die nicht f. Priester nur, sondern auch f. Fürst u. Volk. Breslau u. Wien 1818. 18 kr,

91. Blätter für das höhere Leben. Herausg. v. Dr. Nonne. Jahrg. 1834. Schwelm. 3 fl.

92. 93. — — Jahrg. 1835 u. 1836. Schwelm. 2 Bde. 6 fl.

94. Blumen des Waldes. Eine Erzählung für die Jugend. A. d. Engl. Dresden 1834. 45 kr.

95. Blumhard, Lazarus der Kranke, Sterbende und Auferweckte. Basel. 1 fl. 12 kr.

96 — 99. — — Missionsgeschichte der Kirche Christi. I. II. 1. 2. III. 1. 4 Bde. Basel. 13 fl. 30 kr.

100. — — Duplikat von Nr. 96. 3 fl.

101. v. Bogatzky, Lebenslauf, von ihm selbst beschrieben. Halle 1801. 1 fl. 30 kr.

102. Bogue, Dav. Versuch über das göttliche Ansehen des neuen Testaments. A. d. Engl. übers. v. Blumhard. Basel 1808. 48 kr.

103. Boos, Martin, Selbstbiographie, herausg. v. Goßner, Leipzig 1831. 3 fl.

104. — — Der lebendige Glaube an Christus, in Beispielen. 1820. — Scriver, Blumen aus Gottholds Garten. 1834. — Flattich, Leben und Hausregeln. In 1 Bd. 1 fl.

105. Böhme, Jakob, Ein biographischer Denkstein, von Fr. Baron de la Motte-Fouqué. Greitz 1831. 1 fl. 12 kr.

106. Böttger, die Augsburgische Konfession mit zeitgemäßer Einleitung. Dresden 1830. 48 kr.

107. Brand, J., Anfangsgründe der Naturwissenschaft für die Jugend. 6te Aufl. Frankf. 1832. 1 fl. 36 kr.

108. Bräm, A., Blicke in die Weltgeschichte. Straßburg 1835. 1 fl. 15 kr.

109. — — Duplikat von Vorstehendem. 48 kr.

110. 111. Brandt, der Prediger für den Prediger. Ein Erweckungsbuch für evangelische Prediger. 2 Bde. Sulzbach 1831. 2 fl. 36 kr.

112. 113. v. Braunschweig, Umrisse der allgemeinen Geschichte d. Völker u. Staaten. 2 Bde. Leipz. 1833. 6 fl.

114 — 116. Bridgewater Bücher, oder die Natur, ihre Wunder und ihre Geheimnisse. Aus dem Engl. 1ter, 2ter u. 3ter Bd. 6 fl.

117 — 119. Brüderkirche, Erzählungen aus der alten u. neuen Geschichte ders. 3 Bde. Barby 1803. 3 fl. 24 kr.

120. — — Duplikat von Nr. 117. 15 kr.

121. — — Gedenktage der alten und erneuerten. Nebst einem Anhang. Gnadau 1821. 2 fl.

— — Uebersicht der Missionsgeschichte im ersten Jahrhundert. Gnadau 1832. s. 617.

122. 123. — — Beiträgen zur Erbauung aus der Brüdergemeine, Jahrg. 1817. 1818 2 Bde. Gnadau. 3 fl.

124 — 159. — — Nachrichten aus der Brüdergemeine. 36 Bde. Gnadau 1819 — 1836. 38 fl.

160. v. Brunn, Das Reich Gottes, nach den Gleichnissen des HErrn. Basel 1831. 1 fl. 30 kr.

161. — — Duplikat von Vorstehendem. 1 fl. 30 kr.

162. — — Justins, des Märtyrers, Gespräch eines christl. Philosophen aus dem Anfang des 2ten Jahrh. von der Wahrheit und Göttlichkeit der christl. Religion mit dem Juden Tryphon. Basel 1822. 1 fl. 30 kr.

163. Buchanan, neueste Untersuchungen über den gegenw. Zustand des Christenthums und der bibl. Litteratur in Asien, nebst Anhang von 3 Predigten A. d. Engl. von Insp. Blumhardt. Stuttg. 1813. 1 fl. 30 kr.

164. — — Duplikat von Vorstehendem. 1 fl. 30 kr.

165. Bugenhagen, Johann, zweiter Apostel des Nordens. Ein biographischer Versuch von J. Ch. Zietz. Leipzig 1834. 1 fl. 48 kr.

166. Bührer, Cantaten auf alle festlichen Tage und Sonntagstexte der evang. Kirche. Stuttg. 1826. 1 fl. 36 kr.

167. Bullinger, H., Lebenszüge. Der studirenden Jugend gewidmet v. J. F. Franz. Bern 1828. 1 fl. 15 kr.

168. Bunian, des Christen Wallfahrt nach der himmlischen Stadt. Herausg. v. Ranke, mit Einleitung von Schubert. Erlangen 1833. 48 kr.

169. — — Duplikat von Vorstehendem. 40 kr.

170. — — Abbildung der ganzen Pflicht des Menschen. A. d. Engl. übersetzt von F. E. Rambach. 4te Aufl. Kopenhagen 1776. 1 fl. 48 kr.

171. Burk, J. C. F., Merkwürdige Reden und Thaten der Altväter, mit der Vorrede Luthers. Stuttgart 1829. 2 fl. 42 kr.

39

172. Burk, J. C. F., Der wahre evangelische Glaubensweg, dargestellt zum Besten wahrheitsuchender Christen. Stuttgart 1825. 24 kr.

173. — — Joh. Fund od. Bartholomäus Haage. Eine wahre Geschichte für Kinder. Stuttg. 1833. 18 kr.

174 — 176. — — Ph. D., die Rechtfertigung u. deren Versicherung im Herzen nach dem Worte Gottes. 2te Aufl. Stuttg. 7 Thle in 3 Bdn. 3 fl. 6 kr.

177. Burkhard, Geschichte der Methodisten in England, nebst der Lebensbeschreibung ihrer beiden Stifter. Zwei Thle in 1 Bd. Nürnberg 1795. 1 fl.

178. — — J. G. (Prediger in London), die Verwandlung der Lebendigen u. Todten. Leipzig 1787. 12 kr.

179. Cäcilius und Oktavius oder Gespräche über die vornehmsten Einwendungen gegen die christliche Wahrheit. Nebst Vorwort v. Dr. Tholuk. Berlin 1828. 1 fl. 45 kr.

180. Calvin, Institutionen der christl. Religion, verdeutscht v. F. A. Krummacher. Elberf. 1823. 2 fl. 18 kr.

181. — — Leben, von P. Henry. Erster Band. Hamb. 1835. 4 fl. 48 kr.

182. — — Erläuterung des Römerbriefs. 1 fl. 48 kr.

183. Chalmer, historische Glaubwürdigkeit der göttlichen Offenbarung. Herausg. v. Oster. Frankf. 1834. 1 fl. 36 kr.

184 — 189. Christenbote, der, herausg. von J. C. F. Burk. 6 Bde. Sept. 1831 bis Dez. 1836. Stuttgart. 10 fl.

Christoterpe von A. Knapp. S. Nr. 457 — 468.

190. Chrysostomus, auserwählte Homilien. Herausg. v. Ph. Maier. Nürnberg 1830. 2 fl. 24 kr.

191 — 197. Claudius, Matthias, Werke (Wandsbecker Bote). 7 Bde. Hamburg 1829. 10 fl. 48 kr.

198. Cölestin, drei geistliche Gespräche für forschende Christen. Leipzig 1834. -- Quellen der Versöhnung. Erlangen 1826. In 1 Bd. 1 fl.

199. 200. Concordienbuch, evangelisches, oder symbolische Glaubensschriften der evangelisch-lutherischen Kirche. Herausg. von Detzer. 2 Bde. Nürnberg 1830. 2 fl. 36 kr.

201. Couard C. L., Predigten über die Bekehrung des Apostels Paulus. Berlin 1833. 2 fl. 24 kr.

202. — — zwölf Predigten vom verlornen Sohn. Berlin 1831. 1 fl. 45 kr.

203. 204. — — Predigten über den Bildungsgang ꝛc. des Apostels Petrus. 2 Bde. Berlin 1836. 5 fl. 48 kr.

205. Cranz, Bruderhistorie oder kurzgefaßte Geschichte der Brüder-Unität i. d. ält. Zeiten Barby 1771 1 fl. 30 kr.

206. Crusius, Geschichte unsers HErrn und Heilandes Jesu Christi auf Erden nach A. Bengels Harmonie. Leipz. 1765. 1 fl.

207. 208. Dann, C. A., evang. christliche Blätter. 1—5tes Heft in 2 Bden. Stuttgart. 3 fl. 30 kr.

209. — — Sonntagsblätter. 2 Hefte in 1 Bd. Stuttg. 1816 — 19. 40 kr.

210. — — 9 einzelne Schriften in 1 Bd. Stuttg. 1 fl. 48 kr.

211. — — Anleitung zum Nachdenken über Confirmation, Communion u. frühe Gottseligkeit. Stuttg. 1822. 1 fl. 36 kr.

212. — — Meine Bekenntnisse und Verpflichtungen. 3te Aufl. Stuttg. 1829. 54 kr.

213. 214. — — sämmtl. einzelne Confirmationsschriften in 2 Bdn. Stuttg. 1826 — 35. 3 fl. 48 kr.

215. — — Abschieds-Predigt in Stuttgart und Antritts-Predigt in Oeschingen. Tüb. 1812. 8 kr.

216. — — das Nöthigste für Dienstboten, bestehend in guten Lehren und schönen Exempeln. Stuttg. 1809. 18 kr.

217. Davy, tröstende Betrachtungen auf Reisen, oder die letzten Tage eines Naturforschers. Verdeutscht von Ph. v. Martius. Nürnberg 1833. 1 fl. 45 kr.

218. Diepenbrock, M., geistlicher Blumenstrauß aus spanischen u. deutschen Dichtergärten. Sulzb. 1829. 2 fl. 6 kr.

219. Diesterweg, Wegweiser für Lehrer und die es werden wollen. 1 — 4 Heft in 1 Bd. Essen 1835. 4 fl.

220. Dittmar, Dr. H., Spiegel der alten christlich-deutschen Erziehung. Eine pädagogische Reliquie (v. Moscherosch). Frankfurt 1833. 1 fl. 21 kr.

221 — 223. — — Waizenkörner, gestreut in junge Herzen. 3 Bde. Frankf., Nürnb., Stuttg. 4 fl. 30 kr.

224. Doddridge, Leben. N. d. Engl. von Schmidt. Greiz 1830. 1 fl. 24 kr.

225 — 228. Döring, K. A., christliches Taschenbuch auf die Jahre 1830. 31. 32. 33. 34. Elberf. 4 Bde. 5 fl. 24 kr.

229. 230. Dorpat'sche evangelische Blätter für das Herzens- und Erfahrungs-Christenthum und die christliche Literatur. Herausg. von D. F. Busch. 2 Bde. Riga und Dorpat 1832. 4 fl.

231. Einzelne Predigten v. Gräber, Theremin, Harms, Kraft, Heubner, Westhof In 1 Bd. 2 fl.

232. 233. Emmerichs Predigten. Taschenbuch für Freunde christl. Erbauung. Stuttg. 1827. 2 Bde. 48 kr.

234. Erbauliche Betrachtungen über die Herrlichkeit der Schöpfung in den Gärten u. Feldern. (der sog. englische Gotthold) Hamb. u. Leipzig 1755. 1 fl.

235. Erwählung, die, in Christo, im Zusammenhang entwickelt und durch Schriftstellen beleuchtet. Basel 1830. 1 fl. 6 kr.

236. Erziehung der Kinder, Betrachtungen über eine verständliche und christliche. Barby 1776. 48 kr.

237. Esper, Martellis Errettung aus der türk. Gefangenschaft. Erlangen. 36 kr.

41

238. Etwas für's Herz auf dem Wege zur Ewigkeit. Basel 1806. 48 kr.

239. Ewald, Betrachtungen über d. Gleichnisse unsers Herrn. 2te Aufl. Hannover 1796. 1 fl.

240. 241. Ewald u. Flatt, Zeitschrift zur Nährung christlichen Sinnes. 2 Bde. Stuttg. 1816. 3 fl. 36 kr.

242. 243. — — Duplikat von Vorstehendem. 3 fl.

244. Faber, kurze Betrachtungen über die Sonn-, Fest- und Feiertags-Evangelien u. über die Leidensgeschichte Jesu. Herausgeg. v. Burk, mit Vorw. v. Flatt. Stuttgart 1826. 1 fl. 12 kr.

245. 246. Farel, Wilh., Leben, aus d. Quellen bearbeitet v. M. Kirchhofer. 2 Bde. Zürich 1831. 3 fl. 15 kr.

247 — 252. Feddersen, Nachrichten von dem Leben u. Ende gutgesinnter Menschen mit prakt. Anmerkungen. 6 Bde. Halle 1790. 11 fl.

253 — 255. Fenelon, sämmtl. Werke relig. Inhalts, übers. v. Matth. Claudius. 3 Bde. Hamb. 1823. 6 fl.

Fisk, Plinius, Missionar. Leben desselben. s. Nr. 352.

256. Flatt, D. J. F., Wochenpredigten nebst einer Sonntagspredigt. Tübingen 1797. 24 kr.

257. Fletscher, J. W., Leben, n. d. Bearbeitung v. J. Benson. A. d. Engl. v. Tholuk. Berl. 1833. 1 fl. 48 kr.

258. 259. Fliedner, Th., Collektenreise nach Holland und England. 2 Bde. Essen 1831. 7 fl.

Flüchtlinge, die, eine christl. Erzählung für die Jugend. Basel 1836. s. Nr. 779.

260. Franke, A. H., eine Denkschrift von Guerike. Halle 1827. 3 fl.

261. — — Gedächtniß- und Leichen-Predigten. Halle 1723. 1 fl. 30 kr.

262. — — Heilsame Worte, Christus für uns und Christus in uns, nebst dem heiligen u. sichern Glaubensweg. 1772. 8 kr.

263. — — Nikodemus, von der Menschenfurcht. Halle 1752. 12 kr.

264. — — Anmerkungen über einige Betrachtungen der h. Schrift. 15 kr.

265. Freundes-Gabe, Taschenbuch für christliche Leser. Berlin 1835. 2 fl.

266. Friker, J. L., Weisheit im Staube. Stuttg. 1830. 24 kr.

267. Frohberger, Briefe über Herrnhut u. die evangel. Brüdergemeinde. Budissin 1796. 1 fl.

268. Fuchs, K., Früchte christl. Erkenntniß. Nördl. 1831.

Diesem sind beigebunden:

Harms, die 25 Streitsätze Luthers. Kiel 1817.

Mann, wie und wodurch ist Luther der große Bibel-Uebersetzer geworden? Stuttg. 1835. 2 fl.

269 Gallizin, Fürstin, Leben und Denkwürdigkeiten Herausg. v. Dr. Katerkamp. Münster 1828. 3 fl.

270. Gebet, das, des Christen im Geist und in der Wahrheit. Stuttg. 1810. 1 fl.

Gegenwart des Leibes und Blutes Christi im heil. Abendmahl. s. Nr. 2.

271. Geistesblüthen aus den Schriften weiser und edler Menschen älterer u. neuerer Zeit für häusliche Erziehung. Stuttg. 1811. 24 kr.

272. Gellert, Briefe, nebst einer Abhandlung von dem guten Geschmacke in Briefen. Leipz. 1758. 30 kr.

273. 274. Gellerts Leben. Dargestellt v. Dr. H. Döring. 2 Bde. Greiz 1833. 3 fl. 18 kr.

275. Gelobte Land, kurze Beschreibung dess. 2te Ausg. Schaffh. 1833. 36 kr.

276. Gemberg, die schottische Nationalkirche nach ihrer gegenwärtigen innern und äußern Verfassung. Hamburg 1828. 3 fl. 18 kr.

277. Geographie, biblische, für Schulen u. Familien herausgegeben vom Calwer Verl.Verein 1835. 18 kr.

278. Gerhard, Paul, geistliche Lieder. 2te Aufl. Berlin 1827. 40 kr.

279. Gerhard, J., Zwei und fünfzig Betrachtungen, ein Erbauungsbuch für evangel. Christen. A. d. Lat. v. H. A. Schmidt. Berlin 1827. 1 fl. 30 kr.

280. Geschichte d. evang. Salzburger in den Jahren 1731—33. Nürnb. 1832. — Säkularrede in Marktbreit — u. Geschichte der Reformation in Schottland. 1 fl. 12 kr.

281. Gespräche über verschiedene gemeine Vorurtheile gegen das thätige Christenthum. Schaffh. 1777 36 kr.

282. Geß, die Offenbarung Gottes in seinem Worte. Reutl. 1836. 1 fl. 36 kr.

283. 284. Geßner, G., Die Abendglocke. 8 Hefte in 2 Bdn. Winterth. 1828. 5 fl. 24 kr.

285. — — Der Charakter des Christen. 10 Reden. Stuttgart 1807. 54 kr.

286. — — Der Christ in der Bauernhütte. 3te Aufl. Winterthur 1823. 36 kr.

287. — — Der Christenglaube in seiner Fruchtbarkeit. Stuttg. 1835. 2 fl.

288. — — Der sichere Gang durchs Leben. Predigten. Stuttg. 1826. 2 fl.

289. — — Schicksale der Wahrheit unter den Menschen, oder: Predigten über die Hauptzüge der Geschichte des Christenthums bis auf die Reformation. 3 Hefte in 1 Bd. Winterth. 1818. 4 fl.

290. — — Das Unser Vater, als Grundlage christl. Betrachtungen. Stuttg. 1815. 1 fl. 36 kr.

43

291. Geßner, G., Wahre Züge aus dem Bilde einer Stillen im Lande. Winterth. 1817. 1 fl. 24 kr.

292. — — Sonntagsblatt oder Beiträge zur Beförderung christl. Erbauung. Basel 1817. 1 fl.

293. Glaube, Hoffnung, Liebe. Ein Andachtsbuch in Liedern, m. Vorr. v. A. Knapp. Stuttg. 1834. 1 fl. 42 kr.

294. Goßner, J., einzelne Predigten. Berl. 1833. 1 fl. 12 kr.

295. — — Die apostolische Schule des heil. Johannes zu Ephesus. Basel 1833. 24 kr.

296. Gräber, Dr., das verlorne Paradies, Predigten über die Geschichte des Sündenfalls. Elberf. 1830. 1 fl.

297. Griffin, Denkwürdigkeiten a. d. Leben des Schiffskapitäns Wilson, der die ersten Missionare nach Australien brachte. A. d. Engl. Nürnb. 1835. 1 fl. 21 kr.

298. 299. Guerike, Dr., H. E. F., Handbuch der allgemeinen Kirchengeschichte. 2 Bde. Halle 1833. 7 fl. 48 kr.

300. Gügler, A., Darstellung u. Erklärung der heil. Schriften aus ihnen selbst. 2 Thle in 1 Bd. Luzern 1827. 3 fl.

301. Gützlaff, Missionar, ausführl. Bericht von seinem 3jährigen Aufenthalt in Siam u. s. w. Elberf. 1834. 48 kr.

302. — — dreijähriger Aufenthalt in Siam, nebst Beschreibung seiner Reise in China. Basel 1835. 2 fl. 6 kr.

303 — 306. Häglsperger, F. S., Festabende im priesterlichen Leben, gefeiert mit Betracht. ꝛc. 4 Bde. Sulzbach 1830. 5 fl. 30 kr.

307. Hahn, C. U., Bedeutung und Schicksale der symbolischen Bücher der Kirche. Stuttg. 1833. — 48 kr.

308. Haller, Bertold, oder die Reformation von Bern. Herausg. v. M. Kirchhofer. Zürich 1828. 1 fl. 48 kr.

309. Haller, A. v., Briefe über die wichtigsten Wahrheiten der Offenbarung. Carlsr. 1788. 1 fl.

310 — 316. Hamann's Schriften. Herausg. von Fr. Roth. 7 Bde. Berlin 1821. 27 fl. 30 kr.

317. — — Christliche Bekenntnisse; ein Auszug a. d. ges. Nachlaß, herausg. v. Möller. Lüneb. 1826. 2 fl. 42 kr.

318. Hammerschmidt, Geschichte der Augsburgischen Confession. Elberf. 1829. 1 fl.

319 — 321. Harms, Claus, drei Predigtsammlungen v. der Schöpfung, Erlösung und Heiligung. Kiel 1832 — 1834. 4 fl. 48 kr.

— — die 95 Streitsätze Luthers. Kiel 1817. s. N. 268.

322 — 337. Harnisch, Dr. W., die wichtigsten neuern Land- und Seereisen. 16 Bde. Leipzig. 27 fl.

338. — — Entwürfe u. Stoffe zu Unterredungen über Luthers kl. Katechismus. Weißenfels 1827. 2 fl. 24 kr.

339. — — Der Himmelsgarten für Kinder und kindliche Gemüther. Breslau 1833. 1 fl. 21 kr.

340. — — Sonntagserzählungen für große und kleine Kinder. Darmstadt. 45 kr.

341. Hartmann, K. F., Schriftmäßige Erläuterung des ev. Lehrbegriffs, welcher bei dem Unterricht der Confirmanden in Württemb. zu Grund gelegt wird. Stuttg. 1826. 15 kr.

342. Hasenkamp, J. H., christliche Schriften. Herausgeg. v. T. G. Hasenkamp. Bremen 1822, nebst den Gedächtnißreden auf C. G. Hasenkamp, von Mallet, Meinerzhagen u. A. in 1 Bd. Bremen 1824. 2 fl.

343. — — Duplikat von Vorstehendem. 2 fl.

344. Hauff, J. G., Ehrendenkmal für Fürst u. Volk. Erzähl. a. d. württemb. Geschichte mit Vorw. v. Gaab. Tüb. 1826. 1 fl. 30 kr.

345. Hausmeister, Missionar, merkwürdige Lebens- und Bekehrungs-Geschichten, nebst interessanten Aeusserungen bekehrter Israeliten. Basel 1835. 1 fl.

346. 347. Heber, Reg., Leben u. Nachrichten über Indien. Herausg. v. Fr. Krohn. 2 Bde. Berlin 1831. 7 fl. 24 kr.

348. Heckel, A. W., die Märtyrer der evangelischen Kirche in den ersten Zeiten nach der Reformation. Nürnberg 1828. 57 kr.

349. Heinroth, Dr. J. A. D., Anthropologie. 2te Ausg. Leipzig 1831. 3 fl. 54 kr.

350. — — Psychologie, als Selbsterkenntnißlehre. Leipz. 1827. 5 fl. 24 kr.

351. — — Pisteodicee, oder Resultate freier Forschung über Geschichte, Philosophie u. Glauben. Leipzig 1829. 3 fl. 36 kr.

352. — — Von den Grundfehlern der Erziehung und ihren Folgen. Für Eltern, Erzieher und Aerzte. Leipzig 1829. 3 fl. 30 kr.

353. Heller, Leben des Miss. Plinius Fisk. Erlangen 1836. 2 fl. 30.

354. Hemsen, der Apostel Paulus, sein Leben, Wirken u. s. Schriften. M. Vorr. v. Dr. Lücke. Götting. 1830. 5 fl. 24 kr.

355. Henhöfer, christliches Glaubensbekenntniß. Heidelberg 1829, nebst der bibl. Lehre vom Heilswege. In 1 Bd. Speyer 1829. 2 fl.

356. Henry, das Befehlen u Gehorchen im Namen Gottes, Ermahnungen an Hausväter ꝛc. Berl. 1830. 1 fl. 12 kr.

357. Herder, J. G., Erinnerungen aus seinem Leben. Herausgeg. v. J. G. Müller. 3 Thle in 1 Bd. Stuttg. 1830. 2 fl.

358. — — Briefe das Studium der Theol. betr. Stuttg. 1829. 2 fl.

359. Hervey, J., auserlesene Briefe, nebst Nachrichten von seinem Leben u. Tode. 1763. 1 fl. 12 kr.

360 — 362. — — Erbauliche Betrachtungen über die Herrlichkeit der Schöpfung in d. Gärten u. Feldern (der engl. Gotthold). 5te Aufl. Hamb. u. Leipz. 1757. 3 Bde. 4 fl.

363. Heß, J. J., Blicke in sein Leben v. G. Geßner. Zürich 1831. und Meine Bibel, ein Gesang. 2te Aufl. Zürich 1821. In 1 Bd. 2 fl.

364 — 371. — — Theanthropikon, od. die Schriften des N. Testaments bearbeitet. 8 Bde. Zürich 1828. 15 fl. 30 kr.

372. — — Vom Reiche Gottes. 1 fl. 12 kr.

373. 374. — — Geschichte der Regenten von Juda nach dem Exil. 2 Bde. Tüb. 1792. 2 fl. 30 kr.

375 — 377. — — Lebensgeschichte Jesu. 8te Aufl. Zürich 1823. 3 Bde. 4 fl.

378. 379. — — deßgl. 2 Bde. Tüb. 1784. 2 fl.

380. — — Geschichte Mosis. 1 fl.

381. — — „ der Patriarchen. Tüb. 1785. 1 fl.

382. 383. — — „ Josua u. der Heerführer. Tüb. 1788. 2 Bde. 2 fl.

384. — — „ der Apostel Jesu. Tüb. 1786. 1 fl.

385. — — Ueber die Lehren, Thaten u. Schicksale unsers Herrn. Tüb. 1789. 1 fl.

386 — 399. Hillmer, christl. Zeitschrift für Christen. I—VII. Jahrgang in 14 Bdn. 1806 — 26. 11 fl. 54 kr.

400. — — VIII. Jahrg. 1. u. 2. Heft. 1832. 1 fl. 30 kr.

401. Hofmann, Wanderlieder, mit einem Vorwort von de la Motte-Fouqué. Greiz 1831. 1 fl. 48 kr.

402. Höpfner, E. F., fünf biblische Betrachtungen. Leipzig 1833. 1 fl. 12 kr.

403. Hollaz, evangelische Gnadenordnung. 4te Aufl. Leipz. u. Görlitz 1743. 24 kr.

404. Hosch, Fragen über den menschlichen Körper, für die Jugend. Stuttg. 1812. 24 kr.

405. Jörgens, F. L., Zeiten der Erquickung vor dem Angesichte d. Herrn. Lieder. 2tes Bdchn. Elberf. 1833. 48 kr.

406. Jugendblätter, Monatschrift zur Förderung wahrer Bildung. Herausg. von C. G. Barth u. L. Hänel. 1ter Band. Juli bis Dezbr. 1836. 1 fl. 36 kr.

407. Jugendfreund, der christliche. 1. Jahrg. Bas. 1830. 1 fl.

Jung, Heinr. (Stilling) Schriften. s. Nr. 829 u. ff.

408. v. Kamp, H. A., Erinnerungen aus dem Reich der Natur und der Gnade. Essen 1836. 1 fl. 12 kr.

409. Kanne, J. A., Die Weissagungen u. Verheissungen der Kirche Jesu Christi auf die letzten Zeiten der Heiden gegeben. m. Zusätz. ꝛc. v. Jaschem. Nürnb. 1812. 2 fl. 12 kr.

410. 411. — — Leben und aus dem Leben merkwürdiger u. erweckter Christen. 2 Bde. Bamberg 1825. 4 fl. 40 kr.

412 — 414. — — Sammlung wahrer u. erweckl. Schriften a. d. Reiche Christi ꝛc. 3 Thle. Nürnb. 1817. 3 fl. 36 kr.

415. — — Fortsetzung beider vorerwähnten Schriften. Frankf. 1824. 1 fl. 30 kr.

416. Kanne, J. A., Sämundis Führungen. Nürnberg 1816. 2 fl.

417. Keith, Zeugnisse für die Erfüllung des prophetischen Schriftwortes als Beweise für die Zuverlässigkeit dess. A. d. Engl. Hamb. 1835. 54 kr.

418. Keller, A. Kurzer Abriß d. Geschichte d. Württemberg. Waldenser 1796. 8 kr.

419. Kempis, Thomas, von der Nachfolge Christi. 4 Bücher. Neu bearb. v. Dr. Köthe. N. Aufl. Nürnb. 1824. 48 kr.

420. — — (der kleine) 12te Ausg. 1829. 18 kr.

421. Kennedy, Miß, Die Familie Aberley, oder die gute Wahl. Berlin 1831. 48 kr.

422. — — Duplikat von Vorstehendem. 48 kr.

423. — — deßgl. 48 kr.

424. — — deßgl. 48 kr.

425. — — Louise, oder der Sieg der göttlichen Liebe. Basel 1830. 48 kr.

426. — — Pater Clemens, oder der Jesuit als Beichtvater. 2te Aufl. Frankf. 1829. 3 fl.

427. — — Duplikat von Vorstehendem. 3 fl.

428. — — deßgl. 3 fl.

429. — — Anna Roß, Jessy Allan und der Besuch in Irland. 1 fl. 30 kr.

430. — — Duplikat von Vorstehendem. 1 fl. 30 kr.

431. 432. — — Dunallan. 2 Bde. 3 fl.

433. 434. — — Duplikat von Vorstehendem. 3 fl.

435. — — Philipp Coville. 1 fl. 30 kr.

436. — — Duplikat von Vorstehendem. 1 fl. 30 kr.

437 — 452. Kirchenzeitung, evangel., herausg. v. Dr. Hengstenberg. Jahrg. 1827—36. 16 Bde. Berl. 38 fl.

453 — 456. Klopstock, Messias. 4 Bde. 4te Aufl. Carlsruhe 1825. 4 fl.

459 — 461. Knapp, A., Christoterpe, ein Taschenbuch für christl. Leser aus den Jahren 1833. 34. 35. 36. 37. mit Kupf. Tübingen. 5 Bde. 15 fl. 30 kr.

462. — — Duplikat des Jahrgangs 1834. 3 fl. 36 kr.

463 — 466. — — christl. Gedichte. 4 Bde. Basel 1834. 4 fl. 12 kr.

467. — — J. C., Dr., Leben u. Charaktere einiger gelehrten u. frommen Männer d. vor. Jahrh. Halle 1829. 1 fl. 30 kr.

468. 469. — — Vorlesungen über die christl. Glaubenslehre. 2 Bde. Halle 1827. 8 fl.

470. — — Epicedien, Knapps Andenken gewidmet v. Dr. A. H. Niemeyer. Halle 1825. 1 fl.

471. Köllner, Selbstbiographie. Basel 1829. 1 fl. 12 kr.

47

472. 473. Köppen, die Bibel, ein Werk der göttl. Weisheit. 2 Bde. Rostock 1787. 3 fl. 48 kr.

Kranke, Unterhaltungen für solche. s. Nr. 905.

474. Kraußold, L., Erklärungen und Betracht. zu den 3 ersten Capiteln des Römerbriefes. Nürnb. 1830. 1 fl.

475. — — 5 Passionspredigten. Nürnb. 1831. — Loskiel, 7 Passionspredigten. Basel 1834. In 1 Bd. 1 fl. 12 kr.

476. Krohn, das Missionswesen in der Südsee. Hamb. 1833. u. 2 Missionspredigten v. Pol u. Müller. 1 fl. 45 kr.

477. Krummacher, F. A., St. Ansgar, die alte u. die neue Zeit, zur Geschichte der christl. Kirche, der Hierarchie, der Wunder u. Reliquien. Bremen 1828. 2 fl. 6 kr.

478. — — Das Leben des heil. Johannes. Eine Schrift für junge Christen. Essen 1833. 1 fl. 12 kr.

479. 480. — — Festbüchlein, eine Schrift f. d. Volk. 3 Thle in 2 Bdn. 2te Aufl. Essen 1832. 4 fl. 36 kr.

481. — — Betrachtungen über die Geschichte des Hauptmanns Cornelius. Bremen 1829. 2 fl.

482. — — G. D., Jakobs Kampf u. Sieg — Die hohepriesterliche Segensformel — Die evang. Heiligung — Das Christuskind — Marshall, Predigt von der Rechtfertigung ꝛc. In 1 Bd. Elberfeld. 2 fl. 42 kr.

483. 484. — — die Wanderungen Israels durch die Wüste nach Kanaan, in Beziehung auf die innern Führungen der Gläubigen. Elberf. 1831. 2 Bde. 5 fl. 12 kr.

485. — — F. W., Der Thron der Gnade. 1r Thl. Elberf. 1832. 1 fl.

486. — — Kirchl. Lehrstimmen. 1r Thl. Elberfeld 1832. 1 fl. 45 kr.

487 — 489. — — Elias der Thisbiter nach seinem äußern und innern Leben dargestellt. 3 Bde. Elberf. 1831—35. 4 fl. 12 kr.

490. — — Salomo u. Sulamith. Predigten aus dem Lied der Lieder. Elberf. 1830. 48 kr.

491. — — Zionsharfe, eine Liedersammlung für christliche Vereine. Elberf. 1827. 1 fl. 6 kr.

492. — — E. W., Goldene Worte über die theure Lehre von der freien Gnade. Elberf. 1832. 1 fl.

493. — — Hirtenruf zur lebendigen Quelle des Heils. Evang. Predigten. Elberf. 1830. 1 fl. 30 kr.

— — Wesleys Leben. s. Nr. 924.

— — Abschieds- u. Antritts-Predigten. Elberf. 1835. s. Nr. 828.

494. Lampe, F. A., Lieder, nebst einer kleinen Zugabe. Elberfeld 1820. 48 kr.

495. Lange, Dr. J., Lebenslauf. Halle 1744. 40 kr.
496. 497. — J. P., Biblische Dichtungen. 2 Bde. Elberf. 1834. 3 fl.
— — Sprüche und Gedichte. Duisb 1835. s. Nr. 30.
— — polemische Gedichte. s. Nr. 785.
498. — — Die Lehre der heil. Schrift, von der freien u. allgemeinen Gnade Gottes. Elberf. 1831. 1 fl. 21 kr.
499. — — die Welt des Herrn. In didactischen Gesängen. Essen 1835. 1 fl. 12 kr.
500. 501. Lauen, Sam., Sämmtliche erbauliche Schriften. Koppenhagen u. Leipzig 1740. 2 Bde. 1 fl. 36 kr.
502. Lavater, J. C., Evangelisches Handbuch für Christen, oder Worte Jesu Christi. Nürnb. 1790. 48 kr.
503. — — Tagebuch, 2 Thle in 1 Bd. Frankf. u. Leipzig 1773. 1 fl. 12 kr.
504. — — Handbibel f. Leidende. 3. Aufl. Bas. 1830. 1 fl. 30 kr.
505. 506. — — sämmtliche Werke. 1ter u. 2ter Bd. enthält. Jesus Messias oder die Evangel. u. die Apostelgeschichte in Gesängen. Augsb. 1835. 3 fl. 30 kr.
507. — — Dritter Band, enth. Messiade oder evangel. Gesänge. 1 fl. 40 kr.
508 — 510. — — Lebensbeschreibung, von seinem Tochtermann Georg Geßner. 3 Bde. Winterth. 1803. 4 fl.
511. — — Aussichten in die Ewigkeit. 3 Thle in 1 Band. Neue Ausg. Frankf. 1773. 1 fl. 30 kr.
512. Lederhose, K. F., Martin Luther nach seinem äussern u. innern Leben. Speier 1836. 2 fl. 14 kr.
513. Legenden, christliche, eine Blumenlese religiös moralischer Dichtungen. Stuttg. 1832. 1 fl. 48 kr.
514. 515. Leo, Lehrbuch der Universalgeschichte. 1ter u. 2ter Bd. Halle 1835. 9 fl.
516. Lindner, J., Homilien über die Geschichte des Hauptmanns Cornelius. Basel 1830. 1 fl. 21 kr.
517. Lisko, die Offenbarungen Gottes in Geschichte u. Lehre, nach dem A. u. N. Testament. Hamb. 1830. 3 fl.
518. 519. — — Predigten, vornämlich über die Gleichnisse Jesu u. über freie Texte. 1ter u. 2ter Bd. Berlin 1828. 3 fl.
520. — — Die Parabeln Jesu, exegetisch und homiletisch bearbeitet. 2te Aufl. Berlin 1834. 2 fl. 16 kr.
521. Löhe, Predigten über das Vater Unser. Nürnberg 1835. 1 fl.
522. — — Sieben Predigten. Nürnb. 1834. 45 kr.
523. Loskiel, Geschichte der Mission der evangel. Brüder unter den Indianern in Nordamerika. Barby 1789. 3 fl.

524. Lucius, Sam., Gute und gesunde Lämmer-Waide. Basel 1739. 36 kr.

525. — — Die Sonne der Gerechtigkeit und das verborgene Kleinod. Bern 1729 u. Schaffh. 1738.

Diesem ist beigebunden:

Des Menschen Herz. Schaffh. 1738. 1 fl. 12 kr.

526. — — Evangel. Unterricht vom Gebet. Schaffhausen 1754. 15 kr.

527. — — Das schweizerische Bergland. Bern 1731. 24 kr.

528. 529. Luthers Lebensbeschreibung für Jünglinge von L. Pflaum. 3 Thle in 2 Bdn. Stuttg. 1819. 2 fl. 48 kr.

Luthers sämmtliche Werke. Erlangen 1826 — 1834.

Band I. — XXI. enthaltend:

530 — 535. Hauspostille. 6 Bde. 6 fl.

536 — 544. Kirchenpostille. 9 Bde. 9 fl.

545 — 549. Vermischte Predigten. 5 Bde. 5 fl.

550. Katechetische deutsche Schriften. 1r Bd. 1 fl.

Band XXIV — XXVII. enthaltend:

551 — 553. Reformationshistor. deutsche Schriften. 3 Bde. 3 fl.

554. — — polemische deutsche Schriften. 1 Bd. 1 fl.

555 — 559. — — Werke, in einer d. Bedürfniß d. Zeit berücksichtigenden Auswahl. 10 Thle in 5 Bdn. Hamb. 1828. 6 fl.

560. 561. — — Weisheit. Auswahl aus s. Schriften, u. Leben, nach Matthesius, mit Einl. u. a. Zugaben, herausgeg. von Niethammer u. Roth. 2 Bde. Nürnb. 1822. 3 fl. 30 kr.

562. — — Betbüchlein, mit Einleitung von Kraußold. Nürnb. 1833. 1 fl. 12 kr.

563. — — Auslegung des 90. Psalms. Nürnb. 1834. 42 kr.

564. — — Fürstenspiegel von Regenten, Räthen u. Obrigkeiten, herausg. v. C. F. v. Moser. Frankf. 1834. 1 fl. 12 kr.

565. — — Vorreden zu den Büchern der heiligen Schrift. Stuttg. 1821. 48 kr.

566. — — Handbuch zur biblischen Geschichte, nebst dessen Vorreden zu den Büchern der heiligen Schrift. 1r Bd. Dresden 1832. 2 fl.

— — Leben von Ledderhose. s. Nr. 512.

567. Lutherbüchlein, oder Gottes Führungen in der Geschichte Luthers, J. Falks, des Martinstiftes in Erfurt u. Luthers verwaister Nachkommen. Nürnb. 1836. 48 kr.

568. Märklin, über die Sonntagsfeier. Stuttg. 24 kr.

569. Magenau, Kurze Lebensbeschreibungen merkwürdiger Männer a. d. Reformationszeit. Stuttg. 1816. 1 fl.

570. Major, C. F., Reden aus der Wahrheit, — das evang. Missionswerk, ein Gesammtunternehmen aller Christen. In 1 Bd. Straßburg 1834. 1 fl. 12 kr.
Malan, das wahre Kreuz. s. Nr. 828.
571. 572. Mancherlei Gaben u. Ein Geist. Eine fortlaufende Sammlung evangel. Zeugnisse aus dem Wupperthal. 1r u. 2r Jahrg. Barmen 1835. 1836. 3 fl. 30 kr.
Mann, K., wie ist Luther der große Bibelübersetzer geworden? s. Nr. 268.
573. 574. — — Jubeldenkmal der evangel. Reformation in Würtemberg. 2 Thle. Stuttg. 1836. 2 fl.
575. 576. Marheinike, Dr. Ph., Geschichte d. deutschen Reformation. 2 Bde. Berlin 1816. 3 fl. 36 kr.
577. Marshall, das evangel. Geheimniß der Heiligung. A. d. Engl. Glogau 1825. 1 fl. 30 kr.
578. St. Martin, de L. Cl., Leben u. nachgelassene Werke, herausg. v. Schicketanz. I. Thl. Münst. 1833. 1 fl. 6 kr.
579. Martyn, Missionar Henry, Leben u. Reisen im südlichen Indien. A. d. Engl. v. Insp. Blumhardt. Basel. 3 fl.
580 M'Crie, Geschichte der Ausbreitung und Unterdrückung der Reformation in Spanien. A. d. Engl. v. G. Plieninger. Stuttg. 1835. 3 fl. 36 kr.
581. Meinerzhagen, Predigten. Bremen 1834. 2 fl. 42 kr.
582 — 587. Melanchton, Werke, in einer auf den allgem. Gebrauch berechn. Auswahl. Herausg. v. Köthe. 6 Bde. Leipz. 1829. 5 fl.
588. — — Erzählungen vom Leben Luthers, übersetzt und herausgegeben v. Dr. F. Th. Zimmermann. Göttingen 1813. 15 kr.
589. Menkens Andenken, ein Beitrag zur neuesten Geschichte der Theologie von Osiander. — Menken, über die eherne Schlange u. das symbol. Verhältniß derselben zu Jesu Christo, — das Glaubensbekenntniß der christlichen Kirche. In 1 Bd. 2 fl. 30 kr.
590. — — Christl. Homilien über die Geschichte des Propheten Elias. Bremen 1823. 3 fl. 36 kr.
591. 592. — — Betrachtungen über das Evang. Matthäi. 2 Bde. Bremen 1822. 7 fl. 48 kr.
593. — — Homilien über das 9te und 10te Capitel des Briefs an die Hebräer. Bremen 1834. 3 fl. 18 kr.
594. — — Erklärung des 11. Capitels des Briefs an die Hebräer, in 14 Homilien. Bremen 1831. 2 fl. 6 kr.
595. — — Predigten. Bremen 1825. 3 fl. 18 kr.
596. — — Blicke in das Leben des Apostels Paulus und der ersten Christengemeinden. Bremen 1829. 3 fl. 54 kr.
597. — — Versuch einer Anleitung zum eigenen Unterricht in d. Wahrh. d. hl. Schrift. Bremen 1833. 3 fl. 18 kr.

598. Menkens homil. Blätter. Bremen 1835. 3 fl. 36 kr.

599 — 608. Meyer, J. F. v., Blätter für höhere Wahrheit. 2–11. Bd. Frankf. u. Berlin 1822—33. 22 fl.

609. — — Inbegriff der christl. Glaubenslehre. Kempten 1832. 2 fl. 30 kr.

610. — — Tobias, ein episches Gedicht. Kempten 1831. 2 fl. 48 kr.

611 — 615. Milner, Geschichte der Kirche Christi. 5 Bde. Gnadau 1819. 11 fl. 30 kr.

616. Missionen der evangelischen Brüdergemeinde in Grönland u. Labrador. Gnadau 1831. 2 fl.

617. Missionsgeschichte der evangelischen Brüderkirche in ihrem ersten Jahrhundert. 3 Thle in 1 Bd. Gnadau 1832. 2 fl.

618. Missionsschriften, von James, Moulignè u. Hausmeister. In 1 Bd. 1 fl. 12 kr.

619. Missionswerk, das, betrachtet nach seiner Wichtigkeit u. Nothwendigkeit ꝛc. Eine Rede, gehalten von J. Kirchhofer. Schafft. 1832. 30 kr.

620. Möwes, Dr. H., der Pfarrer von Audouse. Eine historische Novelle aus der Zeit der Dragonaden. Magdeburg 1832. 2 fl. 6 kr.

621. — — Leben u. Gedichte. Magd. 1836. 2 fl. 6 kr.

622. 623. More, Hanna, Cölebs, od. d. junge Wanderer, der eine Gattin sucht. A. d. Engl. v. Blumhard, m. Vorw. v. Dr. Steinkopf. 2 Bde. Stuttg. 1816. 3 fl.

624. 625. — — Duplikat von Vorstehendem. 3 fl.

626. 627. Mortimer, P., englische Missionsgeschichte. 2te Aufl. 2 Bde. Barby 1800. 2 fl. 30 kr.

628. Moser, Fr. C. v., politische Wahrheiten. Zürich 1796. 2 fl. 42 kr.

629. — — Mannigfaltigkeiten. Zürich 1796. 2 fl. 42 kr.

630. Moser, J. J., Selbstbiographie. 1768. 18 kr.

631. — — Rechtliches Bedenken von Privatversammlungen. Tüb. 1734. 15 kr.

632. Mosmann, G. L., Leben und Ende. Schaffhausen 1835. 48 kr.

633. Müller, H., Erquickstunden. Herausg. und mit einem Bericht über des Verf. Leben u. Schriften vermehrt von Rußwurm. 2te Aufl. Lüneb. 1831. 3 fl.

634. 635. Müller, J. G. u. J., Blicke in die Bibel, herausg. v J. Kirchhofer. 2 Bde. Winterth. 1828. 5 fl. 12 kr.

636. 637. — — Vom Glauben der Christen. 2 Bde. Winterthur 1828. 5 fl. 12 kr.

638. 639. — — Unterhaltungen mit Serena, moral. Inhaltes. 3 Thle in 2 Bdn. Winterth. 1834. 3 fl. 36 kr.

640. Müller, Jul., das christl. Leben. Predigten. Breslau 1824. 2 fl. 36 kr.

641. — — Das Heil in Christo. Predigten. Breslau 1835. 1 fl.

642. Münch, Dr. Joh. Gottl., für häusliche Erziehung ꝛc. Stuttg. 1811. 1 fl. 36 kr.

643. Mykonius, Oswald, Antistes der Baslerischen Kirche, v. M. Kirchhofer. Zürich 1813. 2 fl. 30 kr.

644. Myseras, Empfindungen und Erfahrungen d. Frommen a. d. Wege n. d. Himmel. 5. Aufl. Elberf. 1823. 1 fl. 6 kr.

645. Naturgeschichte, biblische, für Schulen u. Familien, herausg. vom Calwer Verl.-Verein 1835. 24 kr.

646 — 648. Neander, Dr. A., Denkwürdigkeiten aus der Geschichte d. Christenthums u. des christl. Lebens. 3 Bde. Berlin 1827. 8 fl. 24 kr.

649. — — Kleine Gelegenheitsschriften. Berl. 1829. 2 fl. 42 kr.

650. Neff, Felix, Leben, nach dem Franz. v. G. Meyer v. Knonau. Erlangen 1832. 36 kr.

651. Nelsons Leben. M. Bildn. Stuttg. 1807. 30 kr.

652. Newton, J., Leben und Wirken. A. d. Engl. v. Vaihinger. Basel 1831. 1 fl. 12 kr.

653 — 657. Niemeyer, Dr. A. H., Beobachtungen auf Reisen. 5 Bde. Halle 1826. 18 fl. 36 kr.

658. Nietzsche, Fr. A. L., Gamaliel, oder die immerwährende Dauer des Christenthums. Leipz. 1796. 30 kr.

Oberlin, Pfarrer in Steinthal, Züge aus dem Leben desselben. s. Nr. 769.

659. Oetinger, F. C., die Psalmen Davids nach den sieben Bitten des Gebets des Herrn. Stuttg. 1776. 1 fl. 12 kr.

660. Oeynhausen, Worte mütterlicher Liebe an meine Tochter. Eine Gabe für christliche Jungfrauen. Frankf. 1835. 2 fl.

661. Offenbarung Gottes in Geschichten des alten Testaments zur Beförderung eines erbaulichen Bibellesens. Berlin 1833. 54 kr.

662. 663. Oldendorp, Geschichte der Mission der evangel. Brüder auf den caraibischen Inseln. 2 Bände. Barby 1777. 3 fl.

664. Olshausen, Dr. H., Nachweis der Aechtheit sämmtl. Schriften d. Neuen Testaments. Hamb. 1832. 1 fl. 36 kr.

665. Panse, C., Geschichte der Auswanderung der evangel. Salzburger im Jahre 1732. Leipz. 1827. 2 fl.

666. Passavant, prakt. Auslegung des Briefes Pauli an die Philipper. Basel 1834. 54 kr.

667. 668. — — prakt. Auslegung des Briefes Pauli an die Epheser. 1r u. 2r Bd. 2 fl. 48 kr.

669. Pellico, Graf Silvio, Denkwürdigkeiten. A. d. Ital. Leipz. 1833. 3 fl.

670. 671. Pfaff, K., Geschichte des Reichstags zu Augsburg im Jahr 1530 u. des Augsb. Glaubensbekenntnisses, bis auf die neuen Zeiten. 2 Bde. Stuttg. 1830. 2 fl.

672. Pfannenberg, Samml. christl. Biographieen, I. enth. die Lebensgesch. des Nikolaus Lange, Augustin Schulze u. Ph. J. Spener. Berl. 1830. 1 fl. 21 kr.

673 — 678. Pfenninger, jüdische Briefe. 2. Aufl. 12 Thle in 6 Bdn. 1821. 7 fl.

679 — 682. — — christliches Magazin. 1779. 4 Bände. 2 fl. 48 kr.

683. Pfister, J. L., Züge aus seinem Leben, herausg. v. J. Kirchhofer. Basel 1835. 1 fl. 12 kr.

684. Pollock, der Lauf der Zeit, ein Gedicht in 10 Gesängen a. d. Engl. v. W. Hey. Hamb. 1830. 3 fl.

685. Pontoppidan, D. E., Kraft d. Wahrheit, den atheistischen u. naturalistischen Unglauben zu besiegen. Kopenhagen u. Leipz. 1759. 36 kr.

686. — — Duplikat von Vorstehendem. 36 kr.

687. Prätorius, geistliche Schatzkammer der Gläubigen. Elberf. 1833. 1 fl. 30 kr.

688. Proben der rettenden und schützenden Vaterhand Gottes. Basel 1831. 54 kr.

689. Psyche, Stunden der Weihe für das höhere Leben der Seele. Stuttg. 1819. 1 fl. 36 kr.

690. Pustkuchen-Glanzow, Dr., Glaubens- und Sittenlehre in wahrhaften Beispielen. Barmen u. Schwelm 1831. 2 fl.

691. Rambach, J. J., der Catechet. 8te Aug. Jena 1739.

Diesem ist beigebunden:

Betrachtungen über die 7 Verheissungen.

Watts, Isaak Dr., kleine catechetische Schriften a. d. Engl. Hannover 1751. 1 fl.

692. v. Raumer, Palästina. Leipz. 1835. 1 fl. 40 kr.

693. Reed, A., keine Erdichtung. Frei n. d. Engl. Essen 1834. 2 fl. 36 kr.

694. — — Martha. Zum Andenken einer einzigen geliebten Schwester. A. d. Engl. Essen 1832. 2 fl.

695. 696. Reichel, Evangelische Denksprüche in den Sonn- u. Festtags-Predigten der Jahre 1777 u. 1778. Gnadau 1834. 2 Bde. 2 fl. 48 kr.

697. Reinhard, Dr. F. V., Geständnisse, seine Predigten und seine Bildung zum Prediger betr. Sulzbach 1811. 1 fl. 12 kr.

698. Religion für das Herz, oder Bekenntnisse des Glaubens, der Liebe u. der Hoffnung. Stuttg. 1820. 1 fl. 24 kr.

699. Reuchlin, J., und seine Zeit. Von Dr. Mayerhoff. Berlin 1830. 3 fl. 20 kr.

700. 701. Rheinwald, Wanderungen eines sächsischen Edelmanns zur Entdeckung der wahren Religion. 2 Thle. Berlin 1835. 4 fl.

702. 703. Rieger, Conrad, Kraft der Gottseligkeit. 1r u. 2r Thl. Frankf. 1836. 2 fl. 12 kr.

704. — — Weg zum Himmel, leichter und richtiger, durch acht Stufen der Seligkeiten. 2te Aufl. Stuttgart 1754. 1 fl. 36 kr.

705 — 708. — — Die alten und neuen böhmischen Brüder. 24 Stück nebst einem Anhang. 4 Bde. Züllichau 1734 — 40. 3 fl. 54 kr.

709. 710. Ringeltaube, Mich., Briefe an die Christen in der Welt. 2 Bde. Schaffh. 1760. 1 fl. 12 kr.

711. — — Glaube, Hoffnung, Liebe, in Erinnerungen aus dem Leben desselben. Berl. 1825. 2 fl. 16 kr.

712. Risler, historischer Auszug aus den Büchern d. alten Test. Gnadau 1826. 1 fl. 30 kr.

713. 714. Roos, J. F., christliche Kirchengeschichte. 2 Bde. Tüb. 1796. 3 fl. 36 kr.

715. 716. — — M. F., Einleitung in die bibl. Geschichten von der Schöpfung an bis auf die Zeit Abrahams. Neu herausgegeben von W. F. Roos. Tübing. 1835. 2 Bände. 2 fl. 42 kr.

717. — — Dasselbe. Erste Ausgabe nebst dem Glaubensbekenntniß. Tüb. 1774. 1 fl.

718. 719. — — Lehre u. Lebensgeschichte Jesu Christi. 2 Thle. Tüb. 1776 u. 1777. 2 fl.

720. — — Duplikat vom 2ten Thl. Tüb. 1777. 1 fl.

721. — — Christliches Glaubensbekenntniß u. überzeugender Beweis von dem göttl. Ursprung u. Ansehen der Bibel. 3te Aufl. Tüb. 1774. 1 fl.

722. — — Fußstapfen des Glaubens Abrahams. 1 fl.

723. Rotermund, H. W., Geschichte des auf dem Reichstage zu Augsburg i. J. 1530 übergebenen Glaubensbekenntnisses der Protestanten ꝛc. Hannover 1829. 4 fl.

724. Rothen, J., kleine Pilgerharfe. 3 Thle in 1 Bd. Basel 1832 — 34. 1 fl. 40 kr.

725. Rudelbach, Kampf mit der Welt u. Frieden in Christo. Predigten. Leipzig 1830. 3 fl. 30 kr.

726. Ruf, Einleitung in die Weltgeschichte. Stuttgart 1818. 2 fl. 42 kr.

727. Rutherford, Briefe, nebst kurzem Abriß seines Lebens. 1r Thl. Berl. 1834. 54 kr.

728. — — Briefe. A. d. Engl. IIr Theil. Berlin 1835. 54 kr.

729. Sack, Dr. K. H., christl. Apologetik. Hamb. 1829. 4 fl.
730. — — über Religion u. Kirche in England. 15 kr.
731 — 733. Sailer, J. M., Briefe aus allen Jahrhunderten d. christlichen Zeitrechnung. 6 Thle in 3 Bdn. 2te Aufl. Sulzb. 1833. 7 fl. 24 kr.
734. 735. — — Das Heiligthum der Menschheit für gebildete und innige Verehrer desselben. 2 Thle. Münch. 1810. 3 fl. 36 kr.
736. — — Erinnerungen an u. für Geistes- u. Gemüthsverwandte. Sulzb. 1829. 1 fl. 36 kr.
737. — — An Heggelins Freunde. Münch. 1803. 30 kr.
738—740. v. Salis, U. d. ä., Bildergallerie d. Heimwehkranken. Ein Lesebuch f. Leidende. 3 Bde. Zürich 1835. 4 fl. 48 kr.
Sammlungen für Liebhaber christl. Wahrheit und Gottseligkeit. Bas. 1783—1836. s. Nr. 33—63.
741. Sander, Jehovah Zidkenu, der Herr unsere Gerechtigkeit — Kampf d. evang. Kirche mit dem Rationalismus — Das Aufkommen und Sinken des Rationalismus in Deutschland — 2 Reformationspredigten, in 1 Bd. 2 fl.
742. — — Versuch einer Erklärung der Offenbarung Johannis. Stuttg. 1829. 1 fl. 12 kr.
743. Sartorius, E., die Lehre von Christi Person u. Werk in popul. Vorlesungen. 2te Aufl. Hamb. 1834. 1 fl. 40 kr.
744—747. Schatzkammer der luth. Kirche. 1r bis 4r Bd enth. Scrivers Leben u. Gottholds Siegesbette. Dresd. 4 fl.
748. Scheppard, Th., Schmaler Weg zum Leben. Frankf. u. Leipz. 1801. 1 fl. 30 kr.
749. Schlatter, Reisen nach dem südlichen Rußland in den Jahren 1822—28. Mit 15 lith. Abbild. St. Gallen. 6 fl.
750. 751. — — Anna, schriftlicher Nachlaß. Herausg. von F. L. Zahn. 1s u. 2s Bdchn. Meurs 1835. 2 fl. 12 kr.
752. Schleiermacher, Gedächtnißreden v. Strauß, Pischon u. Steffens. Berl. 1834. 40 kr.
753. Schlichthorst, Entwicklung des ersten Briefs Petri in Vorlesungen an seine Gemeinde. Stuttg. 1836. 1 fl.
754. Schmid, J. J., Geschichte des jüdischen Volks. Tüb. 1792. 30 kr.
755. — — Abriß der Geschichte d. christl. Religion. 48 kr.
756. Schmieder, Zeugnisse von Christo. Hamburg 1831. 2 fl. 40 kr.
757. Schöner, J. G., Bibelwahrheiten für unser Zeitalter, in Reden u. Aufsätzen. Nürnb. 1812. 24 kr.
758. — — Historisches Lesebuch der christl. Bibellehre, für Liebhaber d. Wahrheit ꝛc. 2. Aufl. Nürnb. 1834. 2 fl. 24 kr.
759. — — Vollständige Sammlung geistlicher Lieder u. Gedichte. Nürnb. 1810. 36 kr.

760. Schott, H., Züge aus dem Leben der Christen der drei ersten Jahrhunderte. Leipz. 1829. 1 fl. 30 kr.

761 — 763. Schubert, Dr. G. H., Altes u. Neues aus dem Gebiet d. innern Seelenkunde. 3 Bde. Leipz. 1824. 5 fl.

764. — — Geschichte der Seele. 3. Aufl. Stuttg. 1833. 7 fl.

765. — — Duplikat von Vorstehendem. (2te Aufl.) 4 fl.

766 — 768. — — Geschichte der Natur. 3 Bde. Erlangen 1836. 6 fl.

769. — — Züge aus d. Leben Oberlins, Pfr. im Steinthal. 5te Aufl. Nürnb. 1834. 30 kr.

770. — — Lehrbuch der Naturgeschichte für Schulen und zum Selbstunterricht. Erlangen 1834. 54 kr.

771. 772. — — Reise durch das südliche Frankreich u. Italien. 2 Bde. Erlangen 1827. 6 fl. 54 kr.

773. — — Wanderbüchlein eines reisenden Gelehrten nach Salzburg, Tyrol u. d. Lombardie. Erl. 1835. 2 fl. 24 kr.

774. — — Duplikat von Vorstehendem. 2 fl. 24 kr.

775. — — Lehrbuch der Sternkunde. 3 fl. 16 kr.

776. Schulze, Elisabeth, Herzogin zu Sachsen. Gotha 1832. 1 fl. 36 kr.

777. Schwarz, Missionar, Leben, v. Hugh Pearson, herausg. v. Blumhard. I. Bd. Basel 1835. 2 fl.

778. Schwarz, Th., über religiöse Erziehung. Hamburg 1834. 1 fl. 36 kr.

779. — — die Schwarzwaldreise. Eine christl. Erzählung für die Jugend. Stuttg. 1836.
Demselben ist beigebunden:
Die Flüchtlinge. Bas. 1836. 1 fl. 36 kr.

780. Scott, Thomas, die Kraft der Wahrheit, eine wahre Geschichte, herausg. v. Hengstenberg. Berlin 1831. 1 fl. 12 kr.

781. Scriver, Kleinodien aus dessen Seelenschatz. Stralsund 1831. — 12 Betrachtungen, gesammelt aus dems. Berl. 1834. In 1 Bd. 1 fl. 24 kr.

782. — — Gottholds zufällige Andachten. 1 Bd. Gmünd 1836. 1 fl. 42 kr.

783. Sendschreiben geprüfter Christen an Jung-Stilling. Carlsruhe 1833. 2 fl.

784. Seybold, M. J. J., Der rechte Geist in der Volksschule, Ausz. a. Krummachers Volksschule. — Kompf, der Religionsunterricht in den Schulen, für Eltern und Lehrer beleuchtet. In 1 Bd. 1 fl.

785. Sommer, Aehrenlese höherer Wahrheiten für denkende Christen. Nürnb. 1833. — Lange, kleine polemische Gedichte. Duisb. 1835. In 1 Bd. 1 fl. 48 kr.

786. Sommer, Abendblätter für Freunde der christl. Gedanken- u. Gefühls-Welt. Erlangen 1832. 1 fl. 30 kr.

787 — 790. Sonntagsgast, der, ein Wochenblatt. Jahrg. 1833. 34. 35. 36. 4 Bde. Berlin. 9 fl.

791. Spangenberg, A. G., Leben, beschrieben v. J. Rissler. Barby 1794. 1 fl. 30 kr.

792. — — Duplikat von Vorstehendem. 1 fl. 30 kr.

793. — — Idea fidei fratrum oder kurzer Lehrbegriff in den evangel. Brüdergemeinden. Guad. 1824. 2 fl.

794. 795. Spener und seine Zeit. Eine kirchenhistor. Darstellung v. W. Hosbach. 2 Bde. Berl. 1828. 6 fl. 18 kr.

796. — — Einfache Erklärung d. christl. Lehre u. d. Ordn. d. kl. Katechismus Luthers Erlang. 1833. 1 fl. 24 kr.

797. — — das geistliche Priesterthum. Berlin 1830. 1 fl. 36 kr.

798. Spener, Ph. J., Christliche Aufmunterung. Frankfurt 1717. 26 kr.

799. — — pia desideria. Frankf. 1678.
Demselben sind beigebunden:
Die göttliche Gültigkeit der Kindertaufe Frankf. 1801.
Das nöthige und nützliche Lesen der heil. Schrift Frankf. u. Leipz. 1704. 48 kr.

800. — — Drei Predigten von den Versuchungen, sonderlich von der Anfechtung böser und gottloser Gedanken. Frankf. 1712. 26 kr.

801. — — Erklärung des lutherischen Katechismus. Halle 1717. 36 kr.

802 — 807. — — theol. Bedenken. 6 Bde. 6 fl.

808. Spitta, Psalter und Harfe. Sammlung christl. Lieder zur häuslichen Erbauung. Leipz. 1834. 1 fl. 30 kr.

809. v. Stein, Freihr., Briefe an den Frhrn. v. Gagern v. 1813—31. mit Erläuterungen. Stuttg. 3 fl. 18 kr.

810. Steinhofer, F. O., evangel. Glaubensgrund in der heilsamen Erkenntniß der Leiden Jesu Christi. Barmen 1834. 1 fl. 30 kr.

811. — — F. Ch., Nahrung des Glaubens aus der Epistel an die Ebräer. 1743. 1 fl. 24 kr.

812. — — Tägliche Nahrung des Glaubens aus der Erkenntniß Jesu Christi, nach einigen wichtigen Schriftstellen aus dem Leben u. Wandel Jesu auf Erden ꝛc. Herausg. von J. J. Jänike. 1 fl. 6 kr.

813. — — die Haushaltung des dreieinigen Gottes in Seinen innern Verhältnissen u. besonderen Wirkungen zum Heil der Menschen. 1 fl. 6 kr.

814. — — Christologie, oder die Lehre von Jesu Christo dem Sohne Gottes. Nürnb. 1797. 30 kr.

815. Steinkopf, einzelne Predigten. Stuttg. 42 kr. 854.
816. Steinmetz, J. A., Sendschreiben. Leipzig 1788.
Diesem ist beigebunden:
a) eine Bekehrungsgeschichte,
b) der nöthige Fleiß christl. Eltern, das ewige Heil ihrer Kinder zu besorgen. 1746. 1 fl. 24 kr. 855.
817. — — Erbauliche Betrachtungen über das Evangelium von den 10 Jungfrauen. 1775. 30 kr. 856.
818. — — Schriftmäßige Betrachtung von der Versieglung der Gläubigen mit dem h. Geist Stuttg. 1774. 24 kr. 858.
819. Steudel, Dr., Ueber die Bibel. Ein Unterricht, was sie ist u. wie sie gelesen werden soll. Stuttg. 1812. 24 kr. 859.
820. — — Mahnungen in Bezug auf christliche Gemeinschaften. Stuttg. 24 kr.
821. — — Reden über Religion u. Christenthum. Tüb. 1820. 30 kr. 861.
822 — 825. Stier, R., Andeutungen f. gläub. Schriftverständniß im Ganzen u. Einzelnen. 4 Samml. Königsb. 1824. 15 fl. 662.
826. — — 20 bibl. Predigten. Kempten 1832. 1 fl. 36 kr.
827. — — Christl. Gedichte. Basel 1825. 1 fl. 30 kr.
828. — — Altes u. Neues in deutscher Bibel. 1828. 863.
Demselben ist beigebunden:
Krummacher, F. W., Abschieds- u. Antritts-Predigten. Elberf. 1833. 864.
Malan, das wahre Kreuz. A. d. Französischen. Elberf. 1832. 2 fl.
829 — 840. Stilling, Heinr., Taschenbuch für Freunde d. Christenthums, auf die Jahrgänge 1805 — 1816. 12 Bde. Nürnberg. 2 fl. 42 kr. 865.
841 — 847. — — des christl. Menschenfreundes bibl. Erzählungen. 14 Hefte in 7 Bdn. Nürnb. 1811. 2 fl. 54 kr.
848. — — dessen Jugend. Stuttg. 1832. 30 kr.
848b. — — Jünglingsjahre. Stuttg. 1832. 30 kr.
849. — — Wanderschaft. Stuttg. 1832. 30 kr. 866.
850. — — Lehrjahre u. häusliches Leben. 1832. 48 kr.
851. — — Alter u. Lebensende mit einem Anhang: Stillings Siegesfeier. 30 kr. 867
852. — — sämmtliche Werke. 871.
1ter Band enthält:
Dessen Jugend, Jünglings-Jahre, Lehrjahre und häusliches Leben, Alter u. Lebensende. Stuttg. 1835. 2 fl. 48 kr. 872.
853. — — 2ter Band enthaltend: 874.
Scenen aus dem Geisterreich. Stuttgart 1835. 2 fl. 48 kr. 875.

854. Stilling, Heinr., sämmtl. Werke.
3ter Band enthaltend:
Siegs-Geschichte der christl. Religion sammt Nachtrag. Stuttg. 1835. 2 fl. 48 kr.

855. — — Duplikat von Vorstehendem. Stuttgart 1822. 3 fl. 30 kr.

856. 857. — — 4ter u. 5ter Band enthaltend:
Das Heimweh und der Schlüssel zu demselben. Stuttg. 1836. 5 fl. 36 kr.

858. — — Pilgerreise zu Wasser und zu Land. Nürnb. 1799. 1 fl.

859. 860. Stirm, Apologie des Christenthums in Briefen, für gebildete Leser. Eine gekrönte Preisschrift. Stuttg. 1836. 2 Bde. 4 fl.

861. Storr, J. Chr., Ueber die Unentschuldbarkeit der Christen, wenn sie nicht selig werden. 15 kr.

662. — — a) Neun Fasten-Betrachtungen über den s. g. Lobgesang aus den Psalmen Davids, sammt der Leidensgeschichte Jesu.
Diesem ist beigebunden:
b) Nachfolge Christi in 7 Predigten. Stuttgart 1755. 30 kr.

863. — — Duplikat von Vorstehendem sub a. 18 kr.

864. — — Die Nachfolge Christi in 7 Predigten. Stuttgart 1755.
Diesem ist beigebunden:
Das Himmelreich unter dem Bilde der 10 Jungfrauen. 1755. 30 kr.

865. — — Predigten von der Rechtfertigung. Stuttgart 1756. 48 kr.

— — Von dem seligen Zustand der Seele nach dem Tode vor der Auferstehung. s. Nr. 921.

— — Zwei Predigten am 16. Sonntag nach Trinit. s. Nr. 921.

866. Strauß, Fr., Glockentöne. Erinnerungen aus dem Leben eines jungen Geistlichen. 3 Thle in 1 Bd. Elberf. 1831. 4 fl. 30 kr.

867 — 870. — — Helons Wahlfahrt nach Jerusalem. 4 Bde. Elberf. 1820. 7 fl. 36 kr.

871. — — Die Taufe im Jordan. Aus dem 2ten Jahrhundert d. christl. Kirche. Elberf. 1822. 1 fl. 45 kr.

872. 873. — — 40 einzelne Predigten in 2 Bden. Berlin 1828—1834. 6 fl. 36 kr.

874. Struensee's, Bekehrungsgeschichte. 2te Aufl. Leipzig 1773. 36 kr.

875. Suso, geistl. Blüthen. Bonn 1834. 57 kr.

876. Süskind, Handbuch d. Naturlehre. Stuttg. 1812. 3 fl.
877. Taschenbuch für gute Eltern. Stuttg. 1811. 30 kr.
878. 879. Terstegen, G., geistl. Brosamen von des Herrn Tisch. 2 Bde. 6te Aufl. Elberf. 1827. 3 fl. 48 kr.
880. — — Geistliches Blumengärtlein. Reutl. 1833. 45 kr.
881. — — Weg der Wahrheit, die da ist nach der Gottseligkeit. Essen 1834. 1 fl. 15 kr.
882. — — Briefe über das innere Leben u. die fortwährende Ausübung des Christenthums. A. d. Holländ. Essen 1836. 1 fl. 21 kr.
883. Theremin, Fr., Abendstunden. 1r Thl. Berl. 1833. 2 fl.
884. — — Abendstunden. 2r Thl. 2 fl.
885. — — Adalberts Bekenntnisse. Berl. 1835. 2 fl. 24 kr.
886—889. — — Predigten. 4 Bde. Berl. 1825—29. 10 fl. 48 kr.
890. 891. — — Das Kreuz Christi. Predigten. 2 Bde. 5 fl. 24 kr.
892. — — Zeugnisse von Christo in einer bewegten Zeit. Berlin 1833. 2 fl. 42 kr.
893. 894. — — Predigten. Duplikat von Nro. 886. 887. 5 fl. 24 kr.
895. 896. Thies, W., Moses, d. Stab Wehe, Christus d. Stab Sanft. 2 Predigtsamml. 2te Aufl. Altona 1835. 5 fl.
897. Tholuk, Dr. A., Predigten in d. akadem. Gottesdienste d. Universität Halle. 1te Samml. Hamb. 1834. 1 fl. 36 kr.
898. — — Predigten. 2te Samml. 1 fl. 36 kr.
899. — — Predigten in Berlin, London, Rom, Halle. 1829. 1 fl. 20 kr.
900. — — Die Lehre von der Sünde und vom Versöhner oder die wahre Weihe des Zweiflers. 4te Aufl. Hamb. 1832. 3 fl.
901. v. Tippelskirch, Wahrheit zur Gottseligkeit in 20 Predigten. Berl. 1834. 2 fl.
902. Tobler, Joh., Sämmtl. Erbauungsschriften. 1 Band. Zürich 1776. 48 kr.
903. Ueber den Seelenfrieden. Den Gebildeten des weiblichen Geschlechts gewidmet. Hamb. 1829. 2 fl. 36 kr.
904. Unterhaltungen für Geist u. Herz. Jungen Christen gewidmet, welche in das reifere Alter übertreten. Mit Vorw. v. Flatt. Stuttg. 1817. 1 fl. 36 kr.
905. — — für Kranke. Von der asketischen Gesellschaft in Zürich. 1825. 1 fl.
906. 907. de Valenti, System der höhern Heilkunde f. Aerzte, Prediger u. Erzieher. 2 Abth. Elberf. 1826. 2 fl. 48 kr.
908. — medicina clerica od. Handbuch d. Pastoralmedicin für Seelsorger, Pädagogen u. Aerzte, nebst einer Diätetik für Geistliche. 2 Thle in 1 Bd. Leipz. 1831. 5 fl.

909. de Valenti, Wanderbüchlein für Alle, die sich nach der Heimath sehnen. Mit 6 Abbildungen. 1ter Theil. Basel 1833. 1 fl. 48 kr.

910. — — 2ter Theil von Vorstehendem. Basel 1836. 1 fl. 48 kr.

911. — — Feierabendbüchlein für Alle, welche sich nach d. Heimath sehnen. 2te Aufl. Basel. — Reden an evangel. Glaubensgenossen. Nürnb. 1832. In 1 Bd. 1 fl. 12 kr.

912. Varnhagen van Ense, Leben des Graf Zinzendorf. Berlin 1825. 1 fl. 30 kr.

913. Voget, Dr., der Giftmörderin Gesche Lebensgeschichte m. Bildern. Bremen 1831. 1 fl. 12 kr.

914. 915. Vorsehung u. Menschenschicksale, od. Preis d. Wahrheit u. Vaterliebe Gottes in den besondersten Lebenführ. einzelner Menschen. 2 Bde. Stuttg. 1830. 3 fl. 36 kr.

916. — — Duplikat von Vorstehendem. 3 fl. 36 kr.

917. Vos, M. C., Leben und Schicksale. A. d. Holl. von Vaihinger. Basel 1829. 1 fl. 12 kr.

918. Wagner, Naturgeschichte des Menschen. 2 Thle in 1 Bd. Kempten 1831. 3 fl.

919. — — Sebastian, gen. Hofmeister. Beitrag z. schweiz. Reformationsgeschichte v. Kirchhofer. Zürich. 1 fl. 15 kr.

920. Walden, General, Graf Hoheim u. seine Kinder. 2 Thle in 1 Bd. Hamb. 1829. 3 fl. 18 kr.

Weidmann, die Fragen unserer bewegten Zeit. Frankf. 1834. s. Nr. 2.

921. Weiß, Wie das Christenthum die Geschäfte des irdischen Berufes erleichtert u. fördert. Eine Volks-Predigt über Tim. 4, 8. Tüb. 1791.

Diesem ist beigebunden:

Storr, von dem seligen Zustand der Seele nach dem Tode vor d. Auferstehung. Tüb. 1791.

— — zwei Predigten am 17ten Sonntag nach Trinit. Tüb. 1789. 15 kr.

922. Wenz, Ph. J., des Glaubens Kraft, oder Denkwürdigkeiten aus dem Leben der ersten Glaubenshelden. Bonn 1834. 2 fl. 48 kr.

923. Werner, die Kraft und Herrlichkeit des Glaubens. Stuttg. 1833. 18 kr.

924. Wesley, Leben. Herausgegeben von Dr. F. A. Krummacher. Hamb. 1828. 5 fl. 16 kr.

925. Whitfield, Georg, Leben. Nach d. Engl. v. Tholuk. Leipzig 1834. 1 fl. 36 kr.

926. Wichelhaus, der Weg zur Ruhe, Predigten. Elberf. 1833. 2 fl.

927. Wichelhaus, die 7 Sendschreiben d. Herrn an d. Gemeinen in Asien. Herausg. v. Sander. Elberf. 1827. 1 fl.
Wilson, Schiffskapitän, Denkwürdigkeiten aus dem Leben desselben. s. Nr. 297.

928. Wizenmann, Thomas, die Geschichte Jesu nach Matthäus, als Selbstbeweis ihrer Zuverlässigkeit, m. Vorrede von Kleuker. Leipz. 1789. 5 fl.

929—932. Wöchentliche Blätter zum Unterricht u. zur Erbauung. Jahrg. 1770—1773. 4 Bde. 2 fl.

933. Woltersdorf, E. G., Evangelische Liederpsalmen nebst Anhang vorzügl. guter Lieder. n. Aufl. 1827. 2 fl. 24 kr.

934. — — Fliegender Brief evangelischer Worte an die Jugend. Berlin. 40 kr.

935. Wort, freundliches, zur Beherzigung für Jungfrauen. Berlin 1834. 48 kr.

936. Young, Nachtgedanken, in Versm. d. Urschrift übers. v. Ch. G. Gr. v. Benzel Sternau. Frankf. 1825. 2 fl.

937. 938. Zeller, C. H., Lehren d. Erfahrung f. christl. Land- u. Armenschullehrer. 3 Thle in 2 Bdn. Basel. 3 fl. 30 kr.

939. — — China u. die Chinesen. Mit besonderer Rücksicht auf die Ausbreitung des Christenthums unter diesem Volk. Stuttg. 1836. 1 fl. 12 kr.

940. Zeugnisse, evangelische, aus dem Wupperthale. Eine Sammlung von Predigten der evangel. Prediger in Elberfeld u. Barmen. 1832, 1 fl. 12 kr.

941. Zeugnisse, evangelische, aus dem Riesengebirge. Oels 1834. 1 fl. 30 kr.

942. — — Duplikat von Vorstehendem. 1 fl. 12 kr.

943. Zinzendorfs, Graf, kurzgefaßte Lebensgeschichte von J. C. Duvernoy. Barby 1775. 1 fl.
— — Leben, v. Varnhagen van Ense. s. Nr. 601.

944. — — Jeremias, ein Prediger der Gerechtigkeit. Berlin 1830. 2 fl. 4 kr.

945. — — Gedanken über evangelische Wahrheiten. Barby 1800. 30 kr.

946. 947. Zwingli, M., sämmtliche Schriften im Auszuge, herausgeg. v. L. Usteri und S. Vögelin. 2 Bde. Zürich 1819. 5 fl. 24 kr.

948. — — Lebensbeschreibung von J. C. Heß. Zürich 1811. 4 fl. 30 kr.

---

949 — 957. Sonntagsblatt, oder Beiträge zur Beförderung christl. Erbauung. Jahrg. 1818 — 1826. 9 Bde. Basel. 4 fl. 30 kr.

958. Jugendblätter, Monatschrift zur Förderung wahrer Bildung. Herausg. v. C. G. Barth u. L. Hänel. 2r Bd. Jan. bis Juni 1837. Stuttg. 1 fl. 36 kr.

63

Verzeichniß

der kleinen

christlichen Erbauungs-Schriften (Traktate),

welche von der

evangelischen Gesellschaft zu Stuttgart

herausgegeben und um die beigesetzten Preise bei ihr (Leonhardsplatz Nr. 23) zu haben sind.

Beicht- und Abendmahls-Büchlein, aus den besten Schriften dieser Art zusammengestellt von M. J. C. F. Burk, Stadtpfarrer in Groß-Bottwar.
- steif broch. einzeln 8 kr.
- in Parthieen von wenigstens 12 Exempl. 6 kr.
- schön gebunden 15 kr.

Des evangelischen Christen Glauben u. Wandel. Ein Wort für die confirmirte Jugend von A. Seeger, Pfarrer in Strümpfelbach. Dritte Aufl. broch. einzeln 6 kr.
- in Parthieen von wenigstens 12 Exempl. 4 kr.

Die Reformation, ein Werk Gottes (vom sel. Garnisons-Pfarrer Moser.) 6 kr.

Weg zur Seligkeit, von J. Goßner. steif broch. 4 kr.

Ueber die Hoffnung des ewigen Lebens, von Bischoff A. G. Spangenberg. 2 kr.

Worte des Trostes für Leidende. 2 kr.

Ueber christliche Kinder-Erziehung. Worte der Liebe und des Ernstes an Aeltern und Erwachsene. 2 kr.

Eine wohlgemeinte Gabe für wandernde Handwerker. 1 kr.

Die Kraft des Wortes Gottes an der Seele eines frommen Hirten auf der Insel Rügen. 1 kr.

Gedanken über den Zusammenhang des Predigens mit dem Beten. 1 kr.

Der HErr hilft. 1 kr.

Warnung vor dem Aufschub der Bekehrung. 1 kr.

Ueber das Betragen der zehen aussätzigen Männern, welche JEsus heilte. 1 kr.

Die Gleichniß-Rede JEsu von den Arbeitern im Weinberge. 1 kr.

Kinder-Traktate.

Gottfried Berthold, mit Bildern.		1½ kr.
Der Schiffsjunge,	deßgl.	1½ kr.
Der verirrte Knabe,	deßgl.	1½ kr.
Josephinens erste Weihnachtsfeier,	deßgl.	1½ kr.
Die betenden Kinder,	deßgl.	1½ kr.
Die Hirtentreue JEsu Christi,	deßgl.	1½ kr.
Die wiedergefundenen Kinder.		1 kr.
Das Gebet der Kinder.		1 kr.
Marie das kleine Postmädchen.		1 kr.

Hamburger Kinder-Traktate.

Lit. A.	Etwas aus dem Leben frommer Kinder I.	1 kr.
	deßgl. mit Bildern	1½ kr.
— B.	Etwas aus dem Leben frommer Kinder II.	1 kr.
	deßgl. mit Bildern	1½ kr.
— C.	John Harmsen	1 kr.
	deßgl. mit Bildern	1½ kr.
— D.	Die kleinen Gypsfigurenhändler	1 kr.
	deßgl. mit Bildern	1½ kr.
— E.	Hannchen und Anna	1 kr.
	deßgl. mit Bildern	1½ kr.
— F.	Betty, das neuseeländische Mädchen	1 kr.
	deßgl. mit Bildern	1½ kr.
— G.	Erster evangelischer Unterricht	1 kr.
— H.	Eine Predigt für gute Kinder	1 kr.
— J.	Catharine Haldane	1 kr.

Ausser diesen sind auch die Traktate der übrigen christlichen Gesellschaften, namentlich die Hamburger und Berliner, so wie folgende größere sehr empfehlungswerthe Schrift bei der genannten Gesellschaft zu haben:

Die Geschichte der christlichen Kirche, zunächst für Schulen und Katechisationen bearbeitet von W. Leippold, Pastor in Unterbarmen.

steif broch. 30 kr.

zweiter Theil einzeln. 15 kr.